

Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 87.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 21. Februar.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1895.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.



Langgasse 23.



Mainz, Ludwigstrasse 6.

## Reste.

Ausverkauf von **Resten** und zurückgesetzten Stoffen  
vom **22.—28. d. M.**

594

## Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen:

### Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken

Christofle & Co., sowie der Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.

Tafel- und Dessertbestecke,  
Kaffee- und Mocalöffel,  
Suppenshöpfer u. Gemüselöffel,  
Salatbestecke etc.  
Bowlen, Weinkühler,  
Tafelaufsätze, Menagen,  
Saucières, Fisch-, Braten-,  
Gemüeschüsseln etc.

Specialität:

Englische, prima versilberte  
Bestecke u. Tafelgeräthe:  
Fischbestecke mit versilberten  
Elfenbein- u. Perlmutter-Griffen,  
Austerngabeln,  
Krebs- und Hummer-Bestecke,  
Eier- und Eislöffel.

Kaffee-Service, Cakesdosen, Toastständer, Pickle-  
gestelle, Caviardosen, Butterdosen etc.

Wiederversilberung und Reparaturen.

Besteck-Preisliste gratis und franco. 1105



## Geschäfts - Verlegung nach Nerostraße 23.

Verkaufe von heute an in meinem Laden  
Mauergasse 8 neue und gebrachte Möbel in  
Mahagoni, Nußbaum und lackirte, sowie Betten und Sophas,  
Regulateur, Portièren, Vorhänge, Rouleaux, Gallerien, Spiegel  
und Bilder, Deckbetten und Kissen, Teppiche und Läufer werden  
preiswürdig verkauft. Anfertigung von Einrichtungen  
nach Zeichnung halte mich bestens empfohlen.

Ferd. Müller, 8. Mauergasse 8,  
Möbelhandlung.

## Bernickelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Verkupfern, Ver- silbern, Vermessungen werden

in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanisir-Anstalt  
hergestellt.

## C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.  
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.

Fabrik: Schlachthausstraße 12.

Lager: Friedrichstraße 12.

395

## Rothen-Consum-Verein

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien.  
Mitglied kann Jedermann werden, ohne Haftpflicht zu über-  
nehmen. 554

Billig zu verkaufen:

ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Antoinettentisch, Regulator,  
Zuglampe, 1 Kommode, Comptoirstühle, Nachttisch, eiserne Bettstelle mit  
Sprungrahmen und einzelne Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit  
und ohne Schüsselbrett, Küchentisch, Küchensieb, Stühle. 1254

Ch. Weingärtner, Wellrichstraße 10, 2th. Part.





Se kimmt! — se kimmt! se kimmt!  
Hurrah! am Fastnacht-Samstag — iss  
se da! —

Vorausbestellungen auf die am Fast-  
nacht-Samstag 14 Seiten (gross Format) stark  
erscheinende **Grosse Wiesbadener Brüh-  
brunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und  
warme Brödcher-Zeitung**, 23. Jahrg. 23.  
werden gegen Einsendung von **25 Pf.** in Brief-  
marken, am Tage des Erscheinens dieses Moni-  
teurs des Rhein. Carnevals-Humores

**franco** effectuiert nach allen Welt-  
gegenden durch die Expedition 2. Nero-  
strasse 2, Wiesbaden. Loosung und  
Feldgeschrei wie immer! Laaft!  
laaft! laaft! sonst sein se allmännin-  
zigenanner mit Rump und Stump  
verrothe un verkauft. Fester Preis  
für Jedermännig ist pro Nummer  
**20 Pfennig.**

Hochachtend 1819

**J. Chr. Glücklich.**



## Billigste Masken-Verleih-Anstalt

von **Jacob Fuhr**,  
Goldgasse 20 u. 15.



Schönste Auswahl in Herren- und Damen-  
Costümen aller Art (darunter prachtvolle Preis-  
Costüme), Dominos, Larven, Nasen, ächte Bärte  
u. Perrücken, Degen, Stiefel, Militär-Effecten u.  
dergl. Costüme für Damen von 2 Mark an,  
für Herren von 3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig,  
daß ich mein Lager besonders in neuen Costümen be-  
deutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

## Grösste Wiesbadener Masken-Garderobe

von **F. Brademann**

befindet sich dieses Jahr

**6. Marktstraße 6**  
(Ecke der Mauergasse).



Masken-Anzüge, sowie Dominos von den  
einfachsten bis zu den elegantesten zu verleihen und  
zu verkaufen.

Bestellungen werden auch Marktstraße 32  
angeworfen. 136

Solide, gute, selbstgefertigte

## Möbel

stets vorräthig oder auch nach Zeichnung  
schnellstens geliefert. 309

**W. Fürstchen,**

Möbellager,  
Oranienstrasse 41.

## Concurs-Ausverkauf.

Das zu der Concursmasse **Emil Strauss**  
(vormals **C. & M. Strauss**), Langgasse 9 dahier, ge-  
hörige große Möbellager, namentlich: ganze Zimmer-  
**Einrichtungen** (Salons, Speise-, Schlaf-, Herren-  
Zimmer), einfache wie elegante, werden zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 311

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

## Wein.

Eines Sterbefalles wegen wird eine größert Partie Wein in ver-  
schiedenen Preislagen **billig** in beliebigen Quantitäten abgegeben. Proben  
sind zu Diensten! Vermittler erhalten gute Provision. Schriftl. Offert.  
unter **S. P. 825** an den Tagbl.-Verlag. 343

## Vorläufige Anzeige.

In ca. 14 Tagen versteigere ich  
wegen Abbruch meines Hauses

## 22. Michelsberg 22

mein bedeutendes Lager in Möbeln aller Art,  
insbesondere Kleider-, Bücher-, Spiegel- u. Küchen-  
schränke, Garnituren, einzelne Sophas, Büffets,  
Verticows, Kommoden, Tische, Spiegel, complete  
Betten u. einzelne Betttheile, Stühle, Delgemälde,  
Waschkommoden, Nachttische, Schreibtische, Secretär.

Der Tag der Versteigerung wird noch näher  
bekannt gemacht und findet bis dahin Freihand-  
Verkauf zu ermäßigten Preisen statt. 1780

**G. Reinemer,**  
Möbel- und Betten-Fabrik.

## Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

In meinen großen Lagerräumen, die vollauf mit Möbeln  
aller Art angefüllt sind, gelangt nachstehender Posten

## Möbel, Betten u. Polsterwaaren zc.

zum freihändigen Verkauf:

30 1,10 gr. Nussb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mk.,  
30 Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., 40 passende  
Nachttische mit Platten 18 Mk., 50 elegante Verticows mit  
hohen Aufsätzen und Beschlägen 58 Mk., 15 diverse  
Spiegelschränke 85 Mk., 10 Bücherschränke 42 Mk.,  
4 Schreibsecretäre 85 Mk., 15 elegante Herren-Schreib-  
tische 30 Mk., 12 Herren-Schreibbüreau 100 Mk., 8 Nussb.-  
Büffets mit reichen Schnitzereien 150 Mk., 12 viered.  
Ausziehtische mit Verbindung 60 Mk., 60 Sophasische in  
allen Façons 20 Mk. und höher, 50 ein- und zweithür.  
pol. Kleiderschränke zu allen Preisen, mehrere hohe Pfeiler-  
spiegel mit Säulen und Jardinières 85 Mk., 200 diverse  
andere Spiegel, 300 Stühle und dergl. mehr; ferner:  
15 einthür. Kleiderschränke 20 Mk., 20 zweithür. Schränke  
32 Mk., 60 egale complete laf. Betten 60 Mk., 40 compl.  
Nussb.-Betten, 3 dreith. Rohhaarmatrazen à 125 Mk.,  
Garnituren in Plüsch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit,  
190 Mk., einzelne Sophas 38 Mk., Kameltaschen- und  
Moquet-Sophas 100 Mk., Damen-Schreibtische 48 Mk.,  
Küchenschränke 26 Mk., laf. Waschkommode 22 Mk., Näh-  
tische, Etageden, Bauernische, Servirtische. Alle andere  
Arten Möbel stets vorräthig. F 364

Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

## Möbel-Ausverkauf

nur noch kurze Zeit (Webergasse 2).

Vollständige Garnituren, Tischendivans, Sophas, Sessel, Ottomane  
Verticows, Spiegel, Pfeiler- und Bücherschränke, Kleiderschränke  
Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränke, complete Betten, sowie einzelne  
Theile, Schreibtische, Antoinettentische, Spiegel, Stühle zc. zu außer-  
billigen Preisen. 847

**Wilh. Egenolf,**

Webergasse 2.

Feine Parzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte sind  
verkauft bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St. b.



**Ein werthvolles Geschenk für die Mutter**

ist ein Packet Karol Weill's Seifenextract. Es erhält ihr die gute Laune am Waschtage, v es ihr die Arbeit erleichtert, die Wäsche blendend weiss macht u. schont. Einmal versucht, immer gebraucht. Man verlange ausdrücklich Karol Weill's Seifenextract und nehme nichts anderes. F 49

**General-Vertreter:**  
G. Habermeyer, Wiesbaden.

**Patent Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen ohne Rohr.**

**Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.**  
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.  
**Jede Gefahr ausgeschlossen.**  
Preis und Zeichnungen frei.

**Hubert Merzenich, Ofenfabrik,**  
Biebrieh am Rhein, Rathausstrasse 53.

Verkaufsstelle für Wiesbaden bei 1730  
Herrn **Louis Zintgraf**, Neugasse 13.



**Messerschärfer „Blitz“.**

Es genügt, die Klinge 8—10 Mal durchzuführen, um dieselbe scharf wie ein Rasirmesser zu machen.

Preis für Taschenmesser **Mk. 1.20**,  
für Küchen- und Tafelmesser **Mk. 1.50**  
gegen Einsendung von **Mk. 1.30** resp. **1.60**  
(auch Briefm.) franco durch

**Feith's Neuheitenvertrieb,**

Dresden A.,  
Birnaische Str. 34.

(E. B. 4711) F 19

**Lilienmilch-Seife**

von **Hergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.**

Älteste allein ächte Marke:

**Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.**

Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. 330

Vorräthig: Stück 50 Pf. bei

**A. Berling, Apotheker.**

**Unentgeltlich** wertende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 155  
**M. Falkenberg, Berlin, Steinmehlftraße 29.**

**Gierkohlen,**

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Gasse“ für jede Feuerung passend, empfiehlt 11056

**Th. Schweissguth,**

Telephon 274. Nerostrasse 17.

**la Kohlen**

stets frischen Bezügen empfiehlt 14814

**Gustav Kalb,**

Blücherstrasse 18.



In Apotheken & Drogerien.

F 420

Der beste

**Thee**

ist von

**R. Seelig & Hille,**

Inh.: **G. E. Dittrich,**  
Dresden (Centrale).

Foochow — Filialen: Berlin und  
Bologna — Hankow.

Niederlage bei: 1684

Apoth. **Otto Siebert, Markt.**

Schutzmarke.

Nur ächt mit Schutzmarke „Theekanne“.

**Wiener Stollen,**

sowie **Mürbbröde** à 25 und 50 Pf. empfiehlt in bekannter Güte 1660

**Oesterr. Feinbäckerei,**

Friedrichstraße 37.

**Thee,**

directer Import,

Pfd. von 2 Mk. an,

empfiehlt 1148

**J. Steffelbauer,**

Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Ich empfehle mein **Defegeschäft**, das schon 29 Jahre besteht, für die Fastnacht. Sehr gute und frische Waare. Auch das kleinste Quantum wird abgegeben. Frau **Müller Nachf.** (Frau **Paul**), Messergasse 2 bei **Rossi**.

**„Haben Sie schon Malz-Cachou**

probirt?“ Käuflich in Dosen à 10 u. 25 Pf. in Apotheken und besseren Droguenhandlungen. Engros-Lager bei: F 50  
Handelsgesellschaft **Noris Zahn & Cie., Köln.**

**Schönes Sauerkraut** per Pfund 4 Pf. Schöne Aussicht 1. 1742



# Grosse Badische Geld-Lotterie

zur Restaurierung des Freiburger Münsters.

Ziehung am 15. u. 16. März 1895.

3234 Geld-Gewinne.

Hauptgewinne:

50 000, 20 000, 10 000 Mark

ohne jeden Abzug in **Berlin, Hamburg und Freiburg i. Baden** zahlbar.

**Original-Loose à 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark.**  
Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft

**Carl Heintze,** Berlin W., Hôtel Royal,  
Unter den Linden 3.

Obige Loose in Wiesbaden zu beziehen durch

**Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.**

## Plan der Lotterie.

Geldgewinne.

|                  |   |        |     |
|------------------|---|--------|-----|
| 1 à 50 000       | = | 50 000 | Mk. |
| 1 à 20 000       | = | 20 000 | "   |
| 1 à 10 000       | = | 10 000 | "   |
| 1 à 5 000        | = | 5 000  | "   |
| 10 à 1 000       | = | 10 000 | "   |
| 20 à 500         | = | 10 000 | "   |
| 100 à 200        | = | 20 000 | "   |
| 200 à 100        | = | 20 000 | "   |
| 400 à 50         | = | 20 000 | "   |
| 2500 à 20        | = | 50 000 | "   |
| 100 Werthgewinne | = | 45 000 | "   |

# Versteigerung. Heute Donnerstag,

den 21. Februar cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags  
2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

**3. Adolphstraße 3**

nachverzeichnete Waaren, als:

Mod. feine Damen-Mäntel, Jaquets, Umhänge,  
Capes etc., Damen-Kleiderstoffe in allen Farben,  
Kurz- und Wollenwaaren aller Art, **Blaudruck,**  
**Wacco-Senden** (System Lahmann), Unterhosen,  
Herren- u. Damen-Regen- u. Sonnenschirme,  
Cigarren best. Marken, Roth- und Weißweine  
und dergl. mehr F 350

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

## Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

|  |     |       |
|--|-----|-------|
| Feinstes ungar. Biscuitmehl per Kumpf (9 Pfd.) | Wk. | 1.60, |
| „ Blüthenmehl 00                               | „   | 1.50, |
| „ Weizenmehl 0                                 | „   | 1.30, |
| „ „ 1  | „   | 1.10  |

empfehl

**H. Zimmermann, Neugasse 5.**

**Frauen-Krankenkasse.** Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterthütung in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 256

**Frauen-Sterbekasse.** Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Klassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht,** Herrngartenstr. 17, **Berghof,** Steing. 21, **Heuss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 1, **Löw,** Marktplatz 3, **Meyer,** Walramstr. 25, **Opfermann,** Michelb. 13, **Keterl,** Sedanstr. 1, **Reul,** Karlstr. 34, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Hellmundstr. 44, **Unverzagt,** Adelhaibstr. 42. F 258

## Geschäfts-Übergabe.

Ich mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die von meinem sel. Manne betriebene **Schreinerei** an Herrn **Hermann Becker** abgetreten habe. Für das meinem Manne bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf den Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Josef Sittig, Wittve.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich mit Aufträgen Beehrenden (sowohl auf **Reparaturen,** als auch **Bau- u. Möbelarbeit**) bestens zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

**Hermann Becker, Schreinermeister,**  
Karlstraße 23.

- Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen.
- Kerzen-Schirme.
- Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten.
- Torten-Papiere.
- Braten-Decoration.
- Cotillon-Orden. 18236

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**



# Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Heute Donnerstag, 21. d. M.,  
Abends 8 1/2 Uhr:



## Vortrag

des Herrn Lehrer Hundt über  
„Wanderungen durch Theile der  
bayerischen und Tiroler Alpen“,  
zu dem freundlichst einladet F 298

Der Vorstand.

# Schützen-Verein.

Heute Donnerstag, 21. Febr.,  
Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere  
erste diesjährige



## ordentliche General-Versammlung

im Ronnenhof statt.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets pro 1895.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung  
ergebenst ein. F 223

Der Vorstand.

# Wiesbadener Fechtclub.

Morgen Freitag, den 22. Februar,  
Abends 8 1/2 Uhr:



## 2. ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale „Zum Mohren“.

### Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Club-Angelegenheiten.

F 360

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1895:

Mr. Charles Vallo, Antipode fin de Siècle. (Grossartig.)

Rims-Rams-Roms-Romes, Wiener Komiker- und Jux-Trio  
(Komisch.)

Miss La Bella Luciana, Pyramide-Crystal. (Ohne Concurrenz.)

Troupe Jarr Gins, Pedespedisten und akrobatische gymnastische  
Produktionen auf rollender Kugel. (Einzig in diesem Genre.)

Frl. Mizi Schneider, Soubrette. (Prolongirt.)

Herr A. Büchel, Salonhumorist. (Prolongirt.)

F 340

Eier, frische, zum Sieben 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

# Zither-Verein.

## Großer

## Maskenball

am Fastnacht-Sonntag,  
24. Februar 1895, Abends  
8 Uhr, in der Männer-Turnhalle,  
Platterstraße, mit

### Preisvertheilung

(7 werthvolle Preise, 4 Damen- und  
3 Herren-Preise).

Karten für Masken 1,50 Mk.,  
Nichtmasken 50 Pf., eine Dame frei,  
jede weitere Dame 50 Pf., sind zu  
haben bei d. Herren: **Wilh. Jenett**,  
Häfnergasse 8, **L. Dambmann**,  
Kunst- und Handelsgärtner, Rhein-  
straße 45, **Wilh. Weber**, Kauf-  
mann, Westendstr. 1, **Engelmann**,

Cigarrengeschäft, Bahnhofstraße, **Strensch**, Handschuhgeschäft,  
Webergasse 40, sowie Abends an der Kasse.

Mitgliederkarten nur bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn  
**Wilh. Frohn**, Bärenstraße 1. F 204

Der Vorstand.

# Wiesbadener Militär-Verein.

Montag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, im  
Römersaale:

## Großer Maskenball

### mit Preisvertheilung

(5 Damen- u. 4 Herren-Preise).

Eintritt für Nichtmitglieder  
(Masken wie Nicht-Masken)  
**1,50 Mk.**, eine Dame (un-  
maskirt) frei, jede folgende  
50 Pf.

Die Mitglieder werden ge-  
beten, ihre Karten **vorher** bei  
unserem Kassierer, **Kam. Lang**,  
Schulgasse 9, zu ermäßigten  
Preisen in Empfang zu nehmen.  
Karten für Nichtmitglieder eben-  
dasselbst. Kassenpreis **2 Mark.**

Närrische Abzeichen sind am  
Saaleingange zu lösen.

Masken, welche nach 10 Uhr  
eintreffen, können bei der Preis-  
vertheilung nicht berücksichtigt  
werden. F 218

Der Vorstand.

## Vorteilhafteste Bezugsquelle!

Offerire, passend zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken,  
mein reiches Lager in

Tafelgeräthen und Tischbestecks in Silber

zu Engrospreisen im Detailverkauf.

Stets neue Muster.

Reelle Bedienung.

**Albert J. Heidecker,**

Bärenstrasse 3, 1. Etage.



# Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

## Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

# Leichner's Fettpuder

und

## Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendschönes, blühendes Aussehen.

Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse No. 31, und in allen Parfumerien.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

L. Leichner. Parf.-Chemiker, Lief. d. kgl. Hoftheater.

# JLLODIN Z. ZAHNE REINIGEN

Frisch heute eintreffend:

## Nienwedieper Schellfische

à Pfund 35 Pf.

Cablian im Aufschnitt. 14173

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

## Kaufgesuche

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren- und Damen-Kleider. Meßgergasse 14, Frau H. Lange. Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.

## An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten, Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater- u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln, Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus. 1619

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

**Kaufe** getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. Joseph Birzweig, 2. Meßgergasse 2. 13237

Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Meßgergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

**Kaufe** zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. J. Birzweig, Goldgasse 12. 12814

Robotten jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12770

## Verkäufe

Ein rentables gut gehendes Masken-Geschäft Kirchgasse 13 in Familien-Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie haarend billig. 1695 M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

Goldene u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Reisetoffer, Operrnglas, Rither, eine Drael (12 St. Spiel.) zu verl. Wärenstr. 4, 3. St. 737

## Für Damen!

Hochelegante moderne Kleider in Seide und Sammet preisw. zu verkaufen. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 1746

Ein eleganter Domino (Wadh) ist preiswürdig zu verl. Goldgasse 6, 1.

## Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Billard mit Deckel und nöthigem Zubehör. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1735

Ein neues elegantes Schlafzimmer, Nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Roonstraße 7, Parterre. 1738

## Diese Woche

werden Umzugs halber 2 elegante Betten mit Muschelauflage, 1 Spiegel-schrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 1 Verticow, 1 Schreib-büreau mit Schränkchen, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Galleriefränkchen, 2 Kommoden, 1 Schreib-Secretär, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Bücher-schrank, 1 Pfeiler- und 1 Sopha-spiegel, 1 Regulator, prachtvoll Bilder (Landschaften), 1 Teppich, 1 Parierforb, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Küchenbretter, 1 schwarzer Ladenschrank, sowie 1 sehr gutes schwarzes Pianino und ein Cassensschrank billig abgegeben

## Adelheidstraße 32, Part.

Anzusehen von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr. 1833

Compl. Betten 60-175 M., Plüschgarn. (jede P.) 110-250 M., Canape, Ottom. v. 36 M., Trümeaufp. 42 M., Schreibtisch 120 M., Verticow 55 M., Kleiders., Küchenschr. v. 20-75 M., Matr., Bettfedern v. 2 M., Stühle von 3 M. Möbel in jedem Quantum für Brautleute und ganze Wohnungen. Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1 St.

Ein gebrauchtes Bett, complet, für 18 M. abgegeben Meßgergasse 3, Laden.

## Großer Möbel-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise, als: Betten, Garnituren, Sopha, Büffet, Kommode, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Küchen-schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. 1393

G. Reinemer, Michelsberg 22.

## Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nußb.-lad. Bettst. mit h. S., Sprung-rahmen, 3-theil. Matragen und Kopfstellen sind auch einzeln billig zu verk. Wilh. Kullmann, 3. Richlstraße 3, an d. h. Karlstr. 1360

Hochhüpt. 1. Bett nebst seiner Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 13303

Zwei eleg. nußb.-polirte Bettstellen, matt und blank, billig zu verkaufen Roonstraße 7, Part. 14010

## Umzugs halber

sind 1 Verticow, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, 1 vier-schublad. Kommode, 1 Antoinerentisch, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 vier-eckiger Tisch, 2 Delgemälde, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, 6 Stühle und Haushaltungs-gegenstände mehr billig zu verkaufen 1832

## Walramstraße 11, Parterre.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Rate-zahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 638

Braunes Damast-Canape f. 36 M. Michelsberg 9, 2 St. 1. 1651

## Sehr schöner Kameltaschen-Divan,

zweithürig, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 1530

Sch. Divan, Sopha, Ottomane b. abzug. Michelsb. 9, 2 St. 1. 1671

Ant. Kommode, silb. Damen-Uhr mit Kette und versch. Schreiner-Werkzeug zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1657



Zwei Velociped-Mhren sehr billig zu verkaufen bei 1845  
**H. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.**  
 Ein zweithür. Kleiderchr., 1 vollst. Bett, 1 Waschkonsole  
 billig zu verkaufen Messergasse 2. 1320  
 Kleiderchrant billig abzugeben Beltristrasse 47, Stb. 2 l.  
 Ein nutz-pol. 2-thür. Kleiderchrant, ein Etsch, ein nutz-pol.  
 Tisch billig zu verk. Adlerstrasse 58, 2 r.  
 Kleider- u. Küchenschr., Waschkom., Bettst., Nachtsche, Tische, Anrichte  
 m. u. ohne Schüssel. z. verk. Schreiner **Kreiner**, Delenenstr. 18. 656

### Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkonmode, Bettstelle, Brandstische, Nachtsche, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schachtstrasse 19. Schreiner **Thurn**. 14621  
 Ein **Cassischrank** und ein doppelt. Stiehpult ganz billig zu verk. Al. Schwalbacherstrasse 14, Part. 1.

### Ladenschrank

für Luxusbranche und Theke mit 15 Schubl. b. zu verkaufen Langgasse 50, Part. links. 346

**Ladentisch** (192 Cmt. lg., 40 Cmt. br.) zu vt. Goldg. 13. 1883

Zwei nutz-lad. Nachtsche bill. z. vt. Frankenstr. 15, Stb. 2. 1628

### Familien- und Schneider-Nähmaschinen, mehrere gebrauchte, gut erhaltene, sehr billig zu verkaufen Nerostrasse 1.

Eine Singer-Schneider-Nähmaschine b. zu verk. Messergasse 2. 1813

### Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Sandbadpressen verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**, Wiesbaden. \*

### Eisernes Geländer, 24 Mtr. lang, 1,21 Mtr hoch, mit 8 starken eisernen Pfeilern, so gut wie neu, zu verkaufen. Näh. Emierstrasse 44, 1. 1592

Circa 70 Ihd. Meter altes stehendes Geländer sofort wegen Bau billig abzugeben Morisstrasse 72. 1859

### Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27. \*

Ein eleganter Kamin mit schöner Marmorplatte billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 795

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck, Wwe., Röderstrasse 4.** 75

Harzer Kanarienvogel zu verk. Mauergasse 8, 2 Tr. r. 14798

### Harzer Kanarien (6. 10 Mtr., 28. 1.50 Mtr.) noch einige abzugeben bei Zorn, Billa Knoop.

## Verschiedenes

Eine ältere hiesige Weingroßhandlung sucht einen Agenten für den Stadtverkauf gegen Provision. Off. unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Rohbau im Bauquantum sofort zu vergeben. Offerten unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

### Mehrere Damen-Maschen-Anzüge zu verleihen Hellmündstrasse 60, Stb. Part.

Zwei eleg. Damen-Maschenanzüge zu verl. Adlerstrasse 51, 1 r.

Damen-Maschenanzüge v. 3 M. an zu verl. R. Marktpl. 3, B.

Zwei eleg. Damen-Maschen-Anzüge bill. zu verl. Schulberg 16, Part.

Maschenanz., roth. Alt., Köcherin, billig zu verl. Louisenstr. 21, 3.

D.-Maschenanz. (Fallenjägerin, Feuerwehr) zu verl. Beltristr. 18, 3.

Maschenanzug (Mose), einmal getragen, bill. zu vt. Hermannstr. 6, 2.

Elegante preisgefr. und andere Damenmasken sind billigst zu verleihen oder zu verkaufen Philippsbergstrasse 17/19, 2 St. 1. 1440  
 Ein eleg. u. ein einf. Damen-Maschenanz. zu verl. Jahnstr. 22, 2. 974  
 D.-Maschenanzug bill. z. verl. o. verl. Morisstr. 62, Stb. B. 1621  
 Domino und Maschen-Anzüge zu verleihen. 1755  
**H. Zahn, Kirchgasse 14.**

### Maschen-Anzüge, elegant, billig zu verleihen oder zu verkaufen Rheinstraße 40, 1. St.

Zwei eleg. Herren-Maschenanzüge zu verl. Dogheimerstrasse 24, 2. 1214  
 Eleg. Herren- und Damen-Maschen-Anzüge bill. zu verleihen Neugasse 7a, 3. 1476  
 Eleg. D.-Masche billig zu verl. Friedrichstrasse 19, B. 1668

### Ein eleg. Maschen-Anzug zu verleihen Saalgasse 30, 1. 1725

Schöner orig. Maschenanzug bill. zu verl. Nerostr. 22, Stb. links.

Schöner Maschenanzug billig zu verleihen Albrechtstr. 30, Frontp.

Vier eleg. Maschen-Anz. à 2.50 M. zu verl. Steingasse 14, Stb. 3 r.

Mehrere schöne Maschenanzüge zu verl. Näh. Adlerstrasse 6. 1502

Maschen-Anzug (Zigeunerin) billig zu verl. Saalgasse 30.

Schöner Damen-Maschenanzug (Muff) zu verl. Delenenstr. 14, Part.

Zwei schöne D.-Maschen-Anzüge preisw. zu verl. Karlstrasse 38, St. 2.

Schönes Maschen-Costüm (Muff) zu verleihen Bleichstrasse 8, 2.

Maschenanz. (Stallenerin) f. 3 M. z. v. Geisbergstr. 3, St. 1. 1611

Mehrere Maschenanzüge zu verleihen Bahnhofstr. 3, 1. 1053

M.-Anzug (Kuderin, neu) b. zu verl. Beltristr. 47, Stb. 2 r. 1419

Eleg. Maschen-Costüm, einmal getr., b. zu verl. Karlstr. 39, Stb.

Zwei eleg. Maschen-Anz. bill. zu verl. od. zu verl. Mauritiuspl. 7, 21.

Eleg. leid. Domino bill. abzugeben Nicolastrasse 32, B. r.

Eleg. Domino u. Gut bill. zu verl. Herrngartenstr. 7, Stb. B.

Zwei egale D.-Maschen-Anzüge (Buppenfee) zu verl. Kellerstr. 7, Part.

Ein schöner D.-Maschenanzug zu verleihen Jahnstrasse 40, B. 1865

Gebte Vorleserin empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1894

### Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfühle geflochten, reparirt und polirt. 12813

### Sämmtliche Tapezire-Arbeiten

werden in und außer d. Hause gut und billig angefertigt. **A. Best, Tapezire, Adlerstrasse 60, 1.**

### Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, verändert, gereinigt u. schnell besorgt. **P. Steiger, 13294**

Schneiderin empfiehlt sich zum Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Kirchgraben 18, 3 St.

### Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **Wilh. Klein, Albrechtstrasse 30, B.** 655

Durchaus perfecte Näglerin f. Kunden. Feldstrasse 12, Stb. Part.

Dieselbst wünscht ein j. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, Stellung.

Sandische wird schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 654

Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen, schön u. pünktlich besorgt. Näh. Albrechtstr. 36, im Laden.

Masseuse Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11, Part. r. 12230

### Heirathen

jeden Staubes werden von einer disting. Dame discret und gewissenhaft besorgt. Off. u. **H. M. 252** nebst Porto w. an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine fr. schw. befr. Wittwe, welche nur e. Verdienst seit e. Sohnes und noch mehr. unmündige Kind. hat, bitt. verzgl. edle Menschen nach eingez. Erkundig. um Hilfe u. Beist. in gr. Noth. Schachtstrasse 8, Dach.

## Fremden-Verzeichniss vom 20. Februar 1895.

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
| <b>Adler.</b><br>Metzler, Hanau<br>Lichenheim, Berlin<br>Kayer, Burg<br>Moeller, Rent, Cassel<br>Kramer, Dr., m. Fr. Köln<br>Schwarzer Beck,<br>Avellis, Fbkb., m. Fr. Forst | <b>Zum Erbprinz.</b><br>Sterks, Kfm. Hamburg<br>Tobbe, Kfm. Berlin<br>Vier Jahreszeiten.<br>Degener, Blankenburg<br>Nassauer Hof.<br>Landermann, m. Fr. Polen<br>Grüner Wald.<br>Weinsheimer, Tuttingen<br>Lohr, Kfm. Braunschweig<br>Lukhardt, Kfm. Pforzheim<br>Heberer, Kfm. Mannheim<br>Hinterleitner, Kfm. Köln<br>Stark, Kfm. Leipzig<br>Wärz, Kfm. Würzburg<br>Wimbergen, Kfm. Wien | <b>Katholy.</b><br>Gilbrich, Kfm. Frankfurt<br>Weigand, Berlin<br>Kuraustalt <b>Nerotal.</b><br>Ronai, Redact. Mannheim<br>Rhein-Hotel.<br>Fleetau, Rechtsanw. Berlin<br>Loevi, Director. Passau<br>Spielhagen, Dr. Cronberg<br>Nonnenhof.<br>Zeller, Darmstadt<br>Bertermann, Kfm. Essen<br>Becher, Kfm. Bonn<br>Volz, Kfm. Erfurt<br>Pöhl, Kfm. München<br>Albersheim, Kfm. Berlin | <b>Kriegsfeld</b><br>Holzapfel, Kfm. Halle<br>Fellor, Kfm. Berlin<br>Hoerder, Kfm. Neuwied<br>Kleefeld, Kfm. Fürth<br>Kubler, Würzburg<br>Ritter's Hotel garni<br>und Pension.<br>Brey, Kfm. Hamburg<br>Schuhmann, Ludwigshafen<br>Rom, Kfm. Berlin<br>Jaffe, Kfm., m. Fr. Berlin<br>Tannus-Hotel.<br>Rinteln, Kfm. Mülheim<br>Schweikart, Fbkb. Freiburg<br>Morweil, Kfm. St. Johann<br>Strowen, Dr. med. Bonn | <b>Baurmeister, Frl. Carlshafen</b><br>Nowak, Kfm. Strassburg<br><b>Zur Sonne.</b><br>Bauer, Coblenz<br>Schwarz, Oberselters<br>Jünemann, Kfm. Leipzig<br>Knoch, Mittelheim<br>Aman, Passau<br><b>Zauberlöte.</b><br>Meyer, Kfm. Diez<br>Hammerschmidt, Hanau<br>Fried, Kfm. Klingenberg<br>In Privathäusern.<br>Villa Helene.<br>v. Essen, Fr. Dorpat<br>v. Walter, Frl. Dorpat |
|--|--|--|---|--|



## Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club“



Fastnacht-Sonntag, den 24. Februar:

## Großer Masken-Ball



nebst Vertheilung von  
10 werthvollen Preisen  
(incl. 2 von Mitgliedern gestifteten  
Ehrenpreisen)

für die schönsten und origi-  
nellsten Damen- u. Herren-  
Masken

in sämtlichen prachtvoll decorirten  
Räumen des



## Römer-Saal, Dohheimerstraße.

Unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige, Freunde  
und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtcs Publikum werden zu  
diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Be-  
merken höflichst eingeladen, daß für Maskenspiele u. scherz-  
hafte Ueberraschungen mancherlei Art bestens Sorge  
getragen ist.

## Karten à 1 Mk. 50 Pf.

für Masken und Herren (jeder unmaskirte Herr ist be-  
rechtigt, eine Dame frei einzuführen, jede weitere Dame zahlt  
50 Pf.) sind im Vorverkauf bis Fastnacht-Sonntag Mittag  
2 Uhr zu beziehen durch die Herren: J. Chr. Glücklich,  
Nerostraße 2, Fr. Catta, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9,  
in den Cigarrenhandlungen der Herren Carl Grünberg,  
Goldgasse 21, Heinr. Bauer, Kirchgasse 24, u. G. Engel-  
mann, Bahnhofstraße 4, Uhrmacher Max Döring, Michels-  
berg 20, Louis Hutter, Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40,  
in den Colonialwaarenhandlungen der Herren  
P. John, Röderstraße 25, A. Loether,  
Wörthstraße 3, und C. Schlink, Ecke der  
Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, Bäder-  
meister W. Montpellier, Albrechtstraße 14,  
Maskengarderobegeesch. Jacob Fuhr, Gold-  
gasse 20, und im Vereinslokal „Zur Mainzer  
Bierhalle“ bei Hrn. Restaurateur  
C. Soult, Mauergasse.



Entree an der Kasse  
2 Mk.

Unsere Mitglieder, welche sich  
zu maskiren beabsichtigen,  
wollen ihre Karten bei unserm  
Präsidenten, Hrn. R. Baum-  
garten, Louisenplatz 2, in  
Empfang nehmen; unmaskirte  
Mitglieder bedürfen be-  
sondere Karten nicht.



Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Aunwartschaft auf Preise,  
welche von 1/2 11 Uhr an im Festsaale sind. F 387

## Schrotbrod, Schrotbrod,

feinstes Delicateß-Tafelbrod, stets frisch, empfiehlt

Hch. Zimmermann, Neugasse 15.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötgerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Telephon 258.

## Das Thee-Depôt

von

Otto Roelofs & Zoonen, Holfieferanten in Amsterdam,  
befindet sich beiJ. Rapp, Goldgasse 2,  
und empfiehlt:

| No. |                              | 1/4-Pfd.-Paq. |     | Pfund |     |
|-----|------------------------------|---------------|-----|-------|-----|
|     |                              | Mk.           | Pf. | Mk.   | Pf. |
| 0   | Congo . . . . .              | —             | 50  | 2     | —   |
| 2   | Congo, fein . . . . .        | —             | 65  | 2     | 50  |
| 3   | Congo, feinst . . . . .      | —             | 70  | 2     | 80  |
| 4   | Souchong-Congo . . . . .     | —             | 85  | 3     | 40  |
| 5   | Souchong, feinst . . . . .   | 1             | —   | 3     | 90  |
| 6   | Souchong-Pecco . . . . .     | 1             | 10  | 4     | 40  |
| 7   | Pecco-Souchong . . . . .     | 1             | 40  | 5     | 50  |
| 8   | Pecco-Souchong, sup. . . . . | 1             | 50  | 6     | —   |
| 9   | Pecco, feinst . . . . .      | 1             | 90  | 7     | 60  |
| 10  | Pecco-Caravane . . . . .     | 2             | 25  | 9     | —   |

Verpackung ist nicht mitgewogen.

Lose Theesorten von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, davon  
meine englische Mischung à Mk. 3.50 vorzüglich.

Theespitzen in guten Qualitäten

à Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.

1238

Getr. türk. Pflaumen per Pfd. 15, 20, 25, 30 u. 40 Pf.  
" " " ohne Stein per Pfd. 60 Pf.,

Catharinen-Pflaumen per Pfd. 50, 70 u. 90 Pf.,

Ringäpfel per Pfd. 70 u. 90 Pf.,

Aprikosen per Pfd. 60 u. 80 Pf.,

Birnen per Pfd. 60 u. 70 Pf.,

Brünellen per Pfd. 70 Pf. u. 1,20 Mk.,

Kirschen per Pfd. 40 Pf.,

Mirabellen per Pfd. 50 Pf.,

gemischtes Obst per Pfd. 45 Pf.  
empfehl

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

## Conservirte Gemüse!

Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose von 43 Pf. an,  
Erbsen 2-Pfd.-Dose von 60 Pf., 1-Pfd.-Dose  
von 35 Pf. an,Abfall- und Brech-Spargel 2-Pfd.-Dose  
von 85 Pf. und 100 Pf. an. 1505

Feinere Qualitäten in Auswahl.

Bei Abnahme von 12 Dosen 5% Rabatt.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot Braunschweiger Gemüse-Conserven.

## Frische Egm. Schellfische

eintreffend.

J. W. Weber, Rorigstraße 18. 13357



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 87. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 21. Februar. 43. Jahrgang. 1895.

## Submission auf Schreinerarbeit.

Der Wiesbadener Geflügelzuchtverein beabsichtigt, neue Hühnerkäfige anzuschaffen.

Musterkäfig nebst Lieferungsbedingungen sind im Restaurant „Zum Felsenkeller“, Taunusstraße, einzusehen.

Offerten sind bis spätestens den 28. Februar d. J. einzureichen.

Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr: F 175

### Gesammtprobe.

## Wiesbadener Damenheim Auguste-Victoria-Stift.

Am Freitag, den 1. März, findet im kleinen Sitzungssaal (Zim. 14) Louisenstraße 13 die diesjährige ordentliche

### Haupt-Versammlung

statt, zu welcher hiermit alle Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Der engere Vorstand.

## Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr, in der närrisch decorirten Männer-Turnhalle, Platterstraße 16:

### Großer Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Karten für Masken à 80 Pf. sind zu haben bei

Herrn Frieur **B. Spiessberger**, Kirchhofsgasse 3, Kaufmann **E. du Fais**, Röderstraße 3, Kaufmann **S. Gruel**, Welltriststraße 9, Cigarettenhdlg. von **M. Ch. Lewin**, Langgasse 31, Gastwirth **G. Laufer**, Schwalbacherstraße 43, sowie in der Masken-Verleih-Anstalt von **G. Treitler**, Faulbrunnenstraße 3.

Kassenpreis 1 Mark.

Nichtmasken zahlen à Person 50 Pf. Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

## Ansverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Da bis zum 1. April geräumt sein muß, verkaufe unter Einkaufspreisen: Garnirte u. ungarirte Hüte, Bänder, Atlasse, Leinen, sowie jede andere Art Spitzen in schwarz und weiß, Federn und Federbesätze, Perl-Artikel, Entredoux, Sammete, Blüsch, Steppfuttes, Echarpes u. s. w.

**K. Bornträger, Modes,**  
Taunusstraße 2.

Auch ist die Laden-Einrichtung, als: feiner Spiegelschrank, Theke, Reale, Pult, Kasten, Gutfänder, Stühle, Stauberker billigst abzugeben

1912

## Männer-Gesangverein



# Union.



Fastnacht-Dienstag, 26. Febr., Abends 8 Uhr,

im Römer-Saale:

Grosser

## Masken-Ball

und Concurrenz

um

acht  
gestiftete Masken- u.  
Chrenpreise.



Zu diesem seit Jahren allgemein beliebten Masken-Feste ladet die verehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintrittskarten für alle Masken Mk. 1,50 (eine nichtmaskirte Dame frei), jede fernere nichtmaskirte Dame 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: **Lieding**, Juwelier, Ecke der Häfner- und Bärenstraße, **Killian**, Gutgeschäft, Michelsberg, **Zimmer**, Schreibmaterialien-geschäft, untere Röderstraße, **Restaurant Mappes**, Häfnergasse, **Weinrestaurant Müller**, Metzgergasse, Kaufm. **Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71, **Hutter**, Cigarren- u. Schreibmaterialien-geschäft, Kirchgasse, **Müller**, Gastwirth, Röderstraße, **Flock & Weyandt**, im Römer-Saal, Gastwirth **Muth**, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße, **Hofrichter**, Gutfabrikant, Faulbrunnenstraße, Gastwirth **Holtmann**, Brühlstraße, Kaufmann **Blumenthal**, Kirchgasse, u. bei dem Vereins-Präsidenten **Fr. Becker**, Römerberg 21.

## Kassenpreis 2 Mark.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem Präsidenten in Empfang nehmen, für die nichtmaskirten Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, daß Masken, welche um Maskenpreise concurriren wollen, bis 1/11 Uhr anwesend sein müssen. Späterkommende können nicht berücksichtigt werden.

Die Maskenpreise werden zur Aufsicht bei Herrn Kaufmann **Blumenthal**, Kirchgasse, im Schaufenster ausgestellt. F 195

## 20 Pf. Kleine Schellfische 20 Pf.

Frische große Schellfische.

30 Pf. Cablian im Ausschnitt 35 Pf.

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

1899

Filialen: Bleichstraße 15 u. Röderstraße 19.

Drucksachen aller Art für Vereine u. Private liefert bill.

Druckerei Münch, Albrechtstr. 28.



Gegründet  
1809.

Neuerbaut  
1897/98.

L. Schellenberg'sche  
Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27  
und  
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste  
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl  
in  
Schriften & Zierrathen.

Grosses  
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von  
**Buchdruck-Arbeiten**

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,  
als für den häuslichen und gesellschaftlichen  
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten  
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen  
Technik und unterstützt durch ein mit den-  
selben völlig vertrautes Personal, sind wir  
im Stande, Aufträge von der einfachsten  
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-  
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester  
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.



Heute frisch eintreffend:

1926

# Ia Rieuwedieper Schellfische, Ia Cablian im Ausschmitt.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Witzung, in gutem Zustande, sowie ein kleiner Brennofen billig zu verkaufen Moritzstraße 8, Stb. Part. 1.

## Familien-Nachrichten

### Danksagung.

Herzlichsten Dank Allen für die liebevolle Theilnahme und die zahlreichen Blumen Spenden, sowie dem verehrlichen **Männer-Gesangverein** für seinen erhebenden Grabgesang bei dem Heimgang unseres unbergelichen Vaters, des Herrn

# Eduard Bais,

Königl. Saurath a. D.

Wiesbaden, 20. Februar 1895.

Die trauernden Kinder.

1913

## Unterricht

**Aufzeichnen** von Mustern auf Stoffe etc., Vorbereitung von Applicationen u. Goldstickereien. Kurs 6 Mk. 313  
Victor'sche Frances-Schule, Taunusstraße 18.

**Ein älterer Herr** wünscht Unterricht in Buchführung, Buchlehre etc. zu nehmen. Der Unterricht wird am liebsten von einem älteren Herrn und nur in der Wohnung des Suchenden genommen. Offerten unter **V. N. 349** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Pension und Unterricht** in allen Fächern! Arbeitsstunden! Vorbereitung für alle Klassen u. Examina.  
Words. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. untern., erth. **gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 817

Eine jg. England. erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd **W. N.**  
A German Gentleman wants to exchange English lessons. Apply to **A. T. 325** Tagblatt-Office.

Leçons de français par uno franc. Prix mod. Wilhelmstr. 42 a. 1.  
**Italienisch** lehrt e. erf. Lehrerin (Italienerin). Pension Continentale, Paulinenstr. 2.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

**Gobelin-Malerei**, Genre, Poroco u. Empire, wird gelehrt, 1 Mk. die Stunde. Offerten unter **W. N.** Hauptpostlagernd.

### Mal-Unterricht

im Blumenmalen in Oel, Borsellan u. Aquarell, nach der Natur u. nach Vorlagen, im Kurus, sowie Privatstunden ertheilt in u. außer d. Hause. Anmeldungen Vorm.  
**Natalie Kuckein**, Louisenstr. 7, 2.

### Unterricht

im Zeichnen u. in d. Radierkunst erth. ein acad. geb. Künstler. Offerten unter **S. N. 347** an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht** in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu mäß. Pr. erth. Gute B. Off. u. **W. O. 857** an den Tagbl.-Verl. 18758

# In Pensionate.

**Gesanglehrerin, diplomirt. Conservatorium Köln** (mehrere vorzügliche Empfehlungen), sehr erfahren und gewissenhaft, empfiehlt sich für einzelne Gesangstuden oder Classen. Deutsch, englisch, französisch — sehr mäßige Preise. Off. unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Der **Zuschneide-Kursus** für Damen-Garderobe (nach System **Grande**) beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei **Frau Glück**, Kirchgasse 10, 2. 716  
Louisenstraße 24. Frau **Aug. Roth**, Louisenstraße 24.

## Zuschneide-Unterricht

für Damen- und Kinder-Garderobe nach System **Grande**, sowie gründliche Anweisung zur Anfertigung nach den neuesten Journalen ertheilt **Frau Glück**, Kirchgasse 10, 2. 716

In einem Kursus in seinem Puz können noch einige Damen theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1889

## Miethgesuche

**Gesucht** für Johann oder eventuell später ein Haus zum Alleinbewohnen, Parterre und zwei Etagen von je 5 Zimmern, in günstiger Lage. Offerten Rheinbahnstraße 4, 1. 1038

### Eine alleinstehende Dame

sucht eine Wohnung (Kurlage), 3 Zimmer, nicht höher als 1 Et. Offerten an **Wilhelm Wengler**, Mainz, Hotel Pfeil.

**Gesucht** für Johann oder eventuell später eine hübsche Wohnung von etwa 9 Zimmern in günstiger Lage. Offerten Rheinbahnstraße 4, 1. 1037

**Rechtsanwalt** sucht 2 Zimmer in passender Lage zu Büreauzwecken. Offerten mit Preis abzugeben Friedrichstraße 19, Part.

Zwei gut möbl. Zimmer in der Nähe der Adelhaidstraße gesucht. Schriftl. Off. mit Preis an **H. Becker**, Höderallee 34.

**Möbl. Schlaf- und Wohnzimmer** dauernd zu miethen gel. Offerten mit Preis unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Fräulein** (i. Geich.) sucht möblirtes Zimmer m. Pension. Off. mit Preisangabe u. unter **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag.

**Schlafzimmer**, sofort gesucht. Off. mit Preisangabe unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

**Gulferstraße 19, Villa Frieso**, möblirtes Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. **Gr. Garten**. 9102

**Pension Villa Grünweg 4**, nahe dem Kurhaus und Theater, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.  
Pension: **Words**, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3. N. u. Unterricht.

**Villa Kamberger**, Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 489

**Taunusstraße 13, 1**, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — **Bäder**, el. Beleuchtung, Bertonenanzug im Hause. 667

Schüler finden vorzögl. Pension. Beste Me. N. Wörthstraße 11, 2.  
In **Wiesheim a. d. Bergstraße** finden Gymnasialen gute Pension, ev. auch längerer Aufenthalt für erholungsbedürft. Kinder. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1199

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Geschäftshaus**, beste Lage, Mitte der Stadt, zu vermieten event. zu verkaufen. Off. unter **Z. N. 902** an den Tagbl.-Verlag. 994

Geschäftlokale etc.

**Höderstraße 5** Laden mit Zimmer zu vermieten. 566  
**Schulgasse 3/5** Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 698  
**Taunusstraße 2** (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

**Laden** mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7897



Seller großer Laden mit Zimmer in Nähe der Kaserne billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 751

**Günstige Gelegenheit für j. Kaufleute.**

Im Centrum der Stadt ist ein sehr schöner Laden mit nöthigem Zubehör, sehr geeignet für Spezereigeschäft (concurrentsfreie Lage), für den jährl. Preis von 900 M. zu vermieten. Schriftliche Off. u. W. F. 900 hauptpostlagernd erbeten.

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

**Wohnungen.**

Adelheidstraße 26 ist die Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 1034

Albrechtstr. 28 Wohnung v. 3 schön. Zim., Küche u. Zubeh. zu verm.

**Villa Bierstadterstraße 26,**

Bel-Étage, in freier gesunder Lage, 4-5 Zimmer mit 2 Balkons, Garten, Bad und Zubehör preiswerth zu vermieten. Näh. das. 978

Dambachthal 21, Villa Diana, Part., 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, Dachstod, 1 Zimmer, 2 Mansarden, preiswerth zu vermieten. Näh. Kellerstraße 17, Fabrikbureau. 1041

Drudenstraße 2 sind eleg. Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei Hartmann. 905

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Karlstraße 2 ein Zimmer und Küche an kleine Familie zu verm. 606

Kellerstraße 7, 2. St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. vis-à-vis der Weisstraße. 602

Langgasse 5 Manjarde-Wohnung zu vermieten. 9133

Marktstr. 12 schönes Logis von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten.

Marktstr. 12 schönes Logis von 1 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermieten.

Wehrgasse 12 ein Zimmer, Küche, Manjarde, Keller auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. im Laden.

Dranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Ubr. Näh. Kranzplatz 3. 8775

Dranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, event. auch früher, wegen Bezug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Ubr. Näh. Kranzplatz 3. 998

Philippbergstraße 4a eine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April an evangelische Wittive zu vermieten.

Rheinstraße 84, 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

**Rheinstraße 94**

ein freundl. Parterre-Zimmer, hofwärts, mit sep. Eingang, billig an ruh. Mieter abzugeben. Zu Büreauzwecken oder als Aufbewahrungsraum auch sehr geeignet. Es können auch ein oder zwei Frontsp.-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. beim Eigentümer 2 St. 1036

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Kleine Schwalbacherstraße 9 eine helle freundliche, neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und

Dohheimerstraße 42 bei Bau. Dachdeckermeister.

Walramstraße 6 sind 3 Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 9141

Wellrißstraße 20 Bel-Étage v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 379

Wellrißstraße 20 kleine Manjardewohn. auf gleich od. später zu verm. 378

Wellrißstraße 31, 1. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde, Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei M. Singer, Nidelsberg 3. 863

Wellrißstraße 43, im Laden, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. 860

Wörthstraße 1 Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten.

Zimmermannstraße 8, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Max Hartmann. 906

Zimmermannstraße 8, Hh. Part., 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. März zu vermieten.

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 604

**Eine Etage,** 7-8 Zimmer, Sonnenseite, beim Sturhause, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 818

**Möblierte Wohnungen.**

Dohheimerstraße 12 eine möbl. Parterre-Wohnung, 2 gr. Schlafz., 1 gr. Wohnz., 1 Burichengelass, auf 1. März zu v. Näh. Bel-Ét. 957

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Sturhause, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512

Adelheidstraße 26, 1. Et., b. Verleg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513

Adelheidstraße 40, B., Verleg. halber fein möbl. Z. bill. z. verm. 490

Albrechtstraße 10, Hh. 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 736

Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694

Albrechtstraße 28 schön möbl. Zimmer (ev. m. zwei B.). Näh. 3. Et. 803

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 808

Albrechtstraße 31, Bel-Ét., möbl. Zimmer à 16 M. zu verm. 886

Albrechtstraße 37, Part., möbliertes Z. mit Pension zu vermieten.

Bertramstraße 14, Part. I., sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 M.). 764

Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Bl. Burgstraße 10, 2, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 802

Dohheimerstr. 13, M. P., v. sof. od. sp. ein fr. möbl. Zim. z. v. 679

Emierstraße 2, P. I., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 924

Emierstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 8525

Faulbrunnstraße 12 sofort o. später ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und guter bürgerlicher Kost zu vermieten.

Frankenstr. 23, P., 2 sch. möbl. Zim. b. an anst. H. od. D. zu verm.

7. Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520

Geisbergstraße 26 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 10, Part. r., 1 möbl. Zimmer (sep. Eing.) bill. zu verm. 1033

Goldgasse 13 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 498

Gellmündstr. 62, 2 St. I., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Gellmündstraße 40, 1, freundl. m. Z., das. a. 1 Manj., zu verm. 940

Gellmündstraße 56 schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 722

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1, möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 23, 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 5, 1 St. r., ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten.

Kirchgasse 2b, 2 St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu verm. 8458

Kirchgasse 9, 2 St., möblierte Zimmer per sof. od. später zu verm. 576

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. verm. 9119

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei H. Walter. 61

Moritzstraße 12, Mittelb., sch. möbl. Zim. bill. zu verm. Conrady.

Dranienstr. 15, Hths. 2 Tr., ein anst. möbl. Zim. mit Kost zu verm.

Rheinstr. 43 ein g. möbl. Zim. (sep. Eing.) v. zu verm. 1039

Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 37

Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8533

Webergasse 42, Hh. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1042

Wellrißstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 9120

Wellrißstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 963

3 Zim., Südeite, gut möbl., mit od. ohne Pension zu verm. Taunusstraße 45. 687

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Nidelsberg 6, 2 r. 599

Pension: Words, wiff. Lehrer, Schauberg 6, 3. Näh. unt. Unterr.

Albrechtstr. 6, Hh. 2 L., erb. reinl. Arbeiter Kost u. Logis, 9 M. p. W.

Ellenbogengasse 7, Hh. 3 St. L., erb. j. Leute gute bill. Schlafstelle.

Friedrichstraße 47, Frontsp. r., ein j. Mann find. schöne Schlafz. 991

Gellmündstraße 50 erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 1040

Moritzstraße 30, H. 1. Et., erhalten zwei Pers. a. Kost u. Logis. 588

Dranienstr. 15, H. 2 St., erb. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 M.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Wehrgasse 30 zwei gr. helle Zimmer, auch als Werkstatt, zu verm.

Dranienstraße 45 großes helles Frontspitz-Zimmer zu verm. 1035

Webergasse 41, 1 r., 1 gr. frdl. Z. u. d. Straße gel., sof. zu verm. 996

**Pension, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Weinkeller**

für ca. 25 Stück billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 750

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Anhabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf des Stück 5 Btg. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Eine franz. Bonne, ein Büffetfräulein, perfecte und angeh. Kaffeetöchterin, Pensionstöchlin, gut bürgerl. Köchinnen, Alleins, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen für hier und auswärts in gute Stellen gesucht durch Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Mädchen können d. Kleiderm. u. Zeichn. grdl. erl. Moritzstr. 9, P. 1446



**Tüchtige Verkäuferin,** der Weiß- u. Wollw.-  
Branche kundig, per  
1. März gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1928

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin für Kurzwaren und eine zweite  
Arbeiterin für Bus gesucht. 1744  
**Simon Meyer.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie suche für den Laden als Lehr-  
mädchen. Conditorei **Wellenstein**, Rheinstraße 37. 1892

**Lehrmädchen** für den Laden sucht 1892  
Christ. Jstel, Webergasse 16.  
Ein Lehrmädchen gesucht Webergasse 2. 1894

**Sal. Bacharach.**  
Mehrere tüchtige Corsetnäherinnen gesucht.  
**Arnold Obersky**, Corset-Specialist,  
Langgasse 30.

**Modes.** Erste Arbeiterin,  
zweite Arbeiterin,  
Lehrmädchen  
gesucht 24. Marktstraße 24. 1625

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung gesucht.  
**Arnold Obersky**, Corset-Specialist,  
Langgasse 30.

**Modes.**  
Ich suche ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in  
die Lehre. 1907  
**Otto Loeb**, Wilhelmstraße 38.

**Perfekte Büglerin**, die durchaus Alles bügeln kann, wird gesucht  
Wellrigstraße 5, Hths. Part. 1878

**Monatsmädchen** auf gleich gesucht Philippsbergstraße 19, Part.  
Ein junges Monatsmädchen für den ganzen Morgen gesucht; dasselbe  
kann Nachmittags das Kleidermachen erlernen. Friedrichstraße 47, 3.

Junger saub. Monatsmädchen gesucht Tannusstraße 5, 2.  
Ein braves fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf  
1. März gesucht. Näh. Kirchstraße 20, Laden.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit  
gesucht Abelhaidstraße 50, Part.

**Für Saison.** Zimmerhaushälterinnen, Küchen-  
mamsells, Weir u. Kaffeeköchinnen,  
20-40 Mk., ein tücht. Büffetfräulein, mehrere tücht. Hotel-  
zimmernädchen f. Hotels 1. Ranges nach Gms, Kreuznach,  
Schwalbach, Hotel, Restaurants, Pensionsth., 30-80 Mk.,  
ein ält. Mädchen zur Bedien. der badenden Fremden, Haus-  
mädchen, best. f. Herrschaftshäuser, Anzahl Herrschaftsth.,  
(feine Stellen), Alleinmädch., Kindermädch. zu ar. Kindern,  
eine perf. Kammerj. f. W. Löb, Ritter's B., Weberg. 15.

**Eine gute** bvyre Köchin zum 1. März gesucht Abelhaid-  
straße 47, 2.

Gesucht fein bürgerl., gut empfohlene Herrschaftsköchin  
(Hausarb. übernehmend), nettes einf. Hausmädchen auf ein  
Gut, j. Kinder- u. Landmädchen d. Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Junge Kaffeeköchin gesucht Tannusstraße 15. 1891

**Gesucht** Herrschaftsköchinnen für hier und Aus-  
land, Restaur.-Köchinnen, Alleinmädchen,  
welche kochen können, bessere Stubenmädchen, Kinderfräulein, Kinder-  
mädchen, Hausmädchen, sowie zwei Ladenmädchen für Schweine-  
meggerei und zehn tüchtige Küchen-Mädchen.

**Börner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.**  
Gesucht fünf fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Allein-  
mädchen, welche kochen können, vier feinere Hausmädchen  
auf 1. März, zwei jüngere Pensionsköchinnen für gleich,  
Mädchen für jede Arbeit in großer Anzahl.

Bureau Germania (Frau Kraus), Gäßnergasse 5.  
mit guten Zeugnissen gesucht Gartens-  
straße 11.

**Tüchtige Köchin** tüchtige ältere Köchin, welche  
etwas Hausarbeit übernimmt,  
Abdolphsalce 24, Part. Zu sprechen 9 bis 11 früh und  
Mittags 2-3 Uhr.

Gesucht eine Köchin, bürgerl., ein Alleinmädchen, ein Hausmädchen für  
gute Stelle durch  
**Eichhorn's Bureau**, Nerostraße 34.

**Fleißiges reinliches Mädchen**  
mit guten Zeugnissen für die Kaffeeküche eines hiesigen Hotels gesucht.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1879

Ein junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Hirschgraben 21.

**Zuverlässiges Mädchen** mit g. Zeugnissen, welches etwas kochen l. u.  
Hausarbeit versteht, zum 1. März gesucht Weillstraße 9, 2 Tr.

Tüchtiges oberflüchliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, für kleinen  
Haush. (allein) **sofort** gesucht Gustav-Adolfstr. 1, 1 Et. r.

**Gewand. zuverl. Mädchen, w. in Hausarb., Fremdenbed. u.**  
**gewand., sof. gef. Näh. Bärenstr. 2, 1 L., b. Frau Kuhl-**  
**Querstraße 2, Part., ein williges fleißiges Mädchen zu Kindern gesucht.**  
**A. Edingshaus. 1830**

Mädchen für kleinen Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.  
Ein einfaches solides Mädchen für jede Hausarbeit gesucht.  
Etwas Bügeln erw. Rheinstraße 52, 1 Et. 1804

Ein junges braves Mädchen gesucht Michelsberg 26. 1817

**Tüchtiges Mädchen vom Lande**  
für die Küche eines hiesigen ersten Hotels gesucht. Wo? sagt der  
Tagbl.-Verlag. 1880

Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht  
Albrechtstraße 16, Part. 1851

**Gesucht**  
ein braves Mädchen mit g. Zeugn., das zu Hause schlafen kann, oder  
eine gut empfohlene Frau für jede Hausarbeit, 3/4 Tag. Näheres  
Wörthstraße 20, 1 Et. 1866

Jüngeres tücht. Mädchen gesucht. Näh. Marktstraße 19 a, Laden. 1868  
Gesucht zum 1. März ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen  
kann und Hausarbeit mit übernimmt, Schützenhofstraße 13, 2. Et. 1850

Gesucht ein Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen  
kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich  
melden Rheinbahnstraße 4, 1. Et. 1847

Gef. ein geschicktes Kindermädchen, l. v. Lande, welches etwas nähen  
kann, Kellerstraße 1, 1 l. 1895

Ein tüchtiges einfaches Hausmädchen auf gleich oder 1. März gesucht  
Oranienstraße 10, 1 Et. 1895

Ein gelesenes Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht  
Marktstraße 32, 1 Tr. links. 1890

Ein Mädchen gesucht Nicolassstraße 31, B. r.  
Eine unabhängige Frau oder älteres Dienstmädchen zu einer kranken  
Frau gesucht Jahnstraße 3, Hinterh 1 Et. h. 1886

Geisbergstraße 22 wird ein Dienstmädchen auf 3. März cr. gesucht. 1886  
Eine ältere anst. Person, welche waschen kann, wird auf dauernd gesucht  
**Hotel Kronprinz.** 1891

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht,  
gesucht Delaspeefstraße 2. 1890

Ein junges Mädchen auf gleich oder 1. März gesucht  
Oranienstraße 48, Laden. 1900

**Gesucht**  
zum 1. März ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann  
und Hausarbeit übernimmt und ein Hausmädchen, u. die Wäsche u.  
das Bügeln gründlich versteht. Näh. Kapellenstraße 57.  
Junges braves Mädchen gesucht Goldgasse 14.

**Central-Bureau ersten Ranges,**  
Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,  
sucht ein junges Mädchen, engl. sprechend, als Verkäuferin  
für feines Geschäft, ein best. Kinderfräulein für vorz. Stelle  
zum 1. April, eine perfecte Köchin als Küchenhaushälterin  
für Hotel, ein Mädchen als Beihülfe der Kaffeeköchin, eine  
Beiköchin (Ausbildungsgelegenheit) zum 1. April, zwei  
Kochlehrmädchen, ein älteres Zimmermädchen für Pension,  
zwei einfache Zimmermädchen für Badhaus und Pension,  
fünf Alleinmädchen, welche kochen können und zwei bessere  
Hausmädchen.

Ein tücht. reinl. Mädchen wird gesucht. Näh. Marktstr. 22, Borzellanl.  
Ein reinliches Mädchen Tags über f. Hausarbeit per 1. März  
gesucht Adelhaidstraße 9, Part. 1922

Braves saub. Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 54, B. l. 1922  
Ein junges braves Mädchen, das jede Hausarbeit versteht,  
gesucht Quersstraße 2, 2. Et. 1924

Ein besseres Mädchen oder eine Frau des Morgens zu einer Dame  
gesucht Oranienstraße 50, 2 l. (9-12 Uhr Vormittags).

**Ein gewandtes Hausmädchen,**  
welches nähen, bügeln u. serv.  
kann, f. eine beß. Fam. u. ausw.  
gef. Näh. Rheinstr. 65, 2. Et.

Ein durchaus zuverlässiges braves Mädchen, welches auch  
etwas kochen kann, wird zum 1. März gesucht. Näh.  
Schwalbacherstraße 14, 1 Et. hoch.

Ein Mädchen gesucht Nicolassstraße 27, 1 rechts.  
Alleinmädchen gesucht Louisenstraße 6, 3 Tr.

Gesucht ein Mädchen zu Damen. Näh. Müller's B., Messberg. 14, 1.  
Tücht. Mädchen zu zwei Leuten (dauernde gute Stelle) Schachtstr. 4, 1.  
Dienstmädchen gesucht Westendstraße 20, Parterre. 1927



**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Jungfer, Stütze, Kinderfr., Büffetfr., Kinderfrau, Köchin.** aller Branchen, tücht. Allein-, flott. Hotel-Zimmermädchen (dreijähr. Zeugn.), Zimmermädchen f. Bad, Hausmädch. (Württembergin) empf. Stern's Bureau, Goldgasse 12. Eine tüchtige Verkäuferin mit g. Zeugn. bereits 3 Jahre in der Schuhbranche thätig, sucht Stellung. Walramstraße 12, 3 r.

Eine tüchtige Maschinen-Näherin sucht beständige Arbeit (1 Mk. pro Tag). Näh. Ede Markt- und Grabenstraße bei Lugenbühl.

Eine gebildete Dame, Witwe, erfahren in der Leitung eines größeren Haushalts, sucht Stelle als Hausdame, als Leiterin einer Kluit oder Erzieherin mütterlicher Kinder. Offerten unter E. S. 354 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein gej. Fräulein**, in Hausarbeit u. Krankenpflege erfahren, sucht Anstaltsstelle (tag- od. wochenweise). Näh. Nerostraße 14, 1 St.

Eine anständige Näherin mit langjährigen Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Walramstraße 29, 3 Tr. links.

**Küchen-Haushälterin,**

tüchtig und praktisch in ihrem Fach, sowie gründliche Kenntnisse der Hotelküche, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle. Offerten unter E. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin** geübten Alters, im Haushalt und Kochen gut erfahren, sucht bei älterem besseren Herrn Stelle. Jahnstraße 8, Hths. 2 Tr. Zu sprechen von 2 Uhr ab.

**Empfehle geb. Haushälterinnen, Repräsentantinnen, Gesellschaftlerinnen, Fräulein zur Stütze, w. die Küche verstehen, bess. Kindermädchen (Pfarrertochter), musikal., in Sand- u. Hausarb. erf., sowie zwei adrette, im Nähen, Bügeln u. Serv. gew. Hausmädch. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5. Empf. selbst. prop. Köch. f. Herrsch. u. Peni., pr. 3. Bär. Bärenstr. 1, 2.**

Ein anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Walramstraße 29, 3 Tr. links.

**Köchin,**

zuverlässig u. tüchtig, in Allem erfahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle in einer Pension oder größerem Herrschaftshaus. Offerten bitte gefl. bis längstens 28. Februar unter E. T. 379 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Hotellköchin**

empfehlen sich den geehrten Herrschaften für warme und kalte Küche, auch zur Anshilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1918

**Empfehle eine sehr gute propere jüngere Herrschaftsköchin und eine sehr gediegene, mit vorzüglichen Zeugnissen versehene fein bürgerl. Köchin, welche Hausarb. verrichtet, sowie zwei Alleinmädchen, welche fein bürgerl. kochen k., mit 5- und 2-jähr. Zeugn. Centr.-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.**

**Zwei junge Mädchen** aus guter Familie, evang., suchen Stellung in Familie od. Pension. Vorzugsgew. wird gute Behandlung gegen hohen Lohn. Gest. Off. unter P. S. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Albrechtstraße 2, Hinterh. 1 St.

Ein fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. März als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 37, 5 r.

Ein besseres Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen, Frisieren, Sticken, Bügeln, sowie in allen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Zimmermädchen in besserer Familie. Näh. Albrechtstraße 9, Bari. r.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Adlerstraße 51, Hth. 2 St. 1.

**Zwei anständige Mädchen**

suchen Stellen in einem kleinen Haushalt oder bei einzelnen älteren Herrn oder einer Dame. Näheres Moritzstraße 12, Hinterh. 1 St. links. Zu sprechen Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Ein Mädchen, welches fast 3 Jahre in einer Stelle war und etwas kochen kann, sucht zum 1. März Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Dranienstraße 35, Mittelh. Bari.

Ein Mädchen, 22 Jahre, in Hausarbeit tüchtig bewandert, welches bürgerlich kochen kann und die jetzige Stelle 4 Jahre inne hatte, sucht per 1. März oder später Stelle. Näh. Walzmühlstraße 32.

**Ordentliches Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause. Offerten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, perfect im Nähen, Bügeln u. Serviren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Gest. Off. u. E. T. 382 beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein j. gut erzogenes saub. Mädchen, welches etwas Handarbeit versteht, sucht Stellung in besserem Hause. Gest. Off. unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle. Adberstraße 17, 2.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1916

**Empfehle bessere Mädchen,** welche in der feineren Küche, sowie in allen feineren Arbeiten, auch in Krankenpflege tüchtig sind, mit guten Zeugnissen, sowie nette Stubenmädchen mit guten Zeugnissen.

**Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.** Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause. Schachtstraße 8, Bari. r.

Tücht. Mädch., zu jed. Arb. will., i. St. Ellenboogengasse 10, 2. Fr. Wolf. Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 35, Hth. 2. Nett. tücht. Mädchen mit 4- u. 2-jähr. Zeugn. f. St. Schachtstr. 4, 1. St. Empf. brav. einf. Allein- u. Küchenmädch., pr. Zeugn. Bär. Bärenstr. 1, 2.

**Empfehle gutes Personal aller Branchen für Hotel und Privathäuser.** Bureau Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein angehender Commis findet in meinem hiesigen Geschäft sofort Stellung. 1877 Paul Strasburger.

**Zeichner,** geübt, für kleinere Skizzen sofort gesucht. 1906 Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik.

Ein angehender Commis oder Volontär kann in einem größeren Colonialwaaren- u. Delikatessengeschäft sofort Stellung erhalten. Offerten unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag. 1825

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht bei 1887 A. Zimmer, Lehrstraße 4, Bari.

Ein Tapezierlehrling auf Ostern gesucht. 1728 J. Linkenbach, Tapezire, Nerostraße 33.

**Lehrling** mit schöner Handschrift u. Vorkenntnissen des Englischen u. Französischen für Ostern von einer Weingroßhandlung gesucht. Selbstgeschr. Offerten sub E. R. 335 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1791

**Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. 1885 A. L. Ernst, Musikalienhandlung, Nerostraße 1.

**Ein Tapezier-Lehrling,** Sohn anständiger Eltern, zu Ostern gesucht in der 1911 Möbelfabrik Joh. Behr.

Freiwilliger zu Ostern ges. bei F. Häusler, Rheinstr. 48. 1805 Zur Anshilfe auf mehrere Wochen ein junger Diener od. Hausburche gesucht Kavelentstraße 68.

**Hausburichen,** ledig, kräftig, mit gut. Zeugn., der mit Möbel umzugehen versteht, sucht sofort 1905 W. Kloiz, Adolphstraße 3.

**Hausburiche,** tüchtig und zuverlässig, gesucht. 1920 Seiden-Dazar S. Mathias.

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 1702 Ein älterer Schweizer gesucht in Clarenthal No. 9.

Ein Knecht gesucht Welltrigstraße 27, 1 St. r. 1911

Sucht ein tüchtiger Knecht, welcher den Ackerbau versteht und gute Zeugnisse besitzt, durch Eichhorn's Bureau, Nerostraße 34.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junger Mann (Hr.) mit dem Berecht.-Zeugn. zum einj. Dienst sucht zu Ostern Lehrlingsstelle in einem Wein- oder Bank-Geschäft. Gest. Off. unter T. R. 338 an den Tagbl.-Verlag.

**Für einen** gewandten Jungen, welcher 1 Jahr Conditor gelernt hat, wird auf Ostern eine Stelle als Kochlehrling ges. Näh. Philippbergstr. 12, B. L.

**Krankenwärter,** (gebienter Lazareth-Gehülfe), sucht sofort Stelle als solcher oder als Diener. Näheres Dermannstraße 10, Frontispice.

Ein Krankenpfleger sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Stelle. Näh. Rheinstraße 23, 1.

**Empfehle perfecten Herrschaftsdiener.** Derselbe war bisher Kellner und ging sehr gern als Diener in ein Herrschaftsh. oder zu einem einj. Herrn.

Bür. Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5. Ein junger Mann (gebienter Cavalierh.), gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Kutscher. Näh. Webergasse 44, Stb. 3.



In tadelloser Güte liefert die Teppichhandlung Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und Al. Burgstraße, Zimmer- und Salon-Teppiche in Holländer, Tapestry, Velour, Arminster, Brüssel, Tournay und Smyrna, sowie abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Divandeken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken, Brüssel-Teppichstoff in Rollen zum Belegen ganzer Zimmer, Läuferstoffe, Ungorafelle und Ziegenfelle zu billigen festen Preisen. Aufmachen und Decoriren von Gardinen und Portièren erfolgt kostenlos.

514

## Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche aus Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

### Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niedersachsen von Greg. Santarow.

(Nachdruck verboten.)

(4. Fortsetzung.)

Er führte Hilmar in sein mit einfacher Behaglichkeit eingerichtetes Wohnzimmer, in welchem er ihm zwei Herren vorstellte.

„Herr Doktor Mendel, unser Gesundheitswächter,“ sagte er, auf einen behäbigen alten Herrn mit gutem freundlichen Gesicht, einer großen goldenen Brille und einem fast kahlen Kopf deutend — „und hier,“ fuhr er fort, Hilmar zu einem jungen blonden Mann von eleganter Erscheinung mit offenem, frischen Gesicht führend, „Ihr Kollege, der Auditor Kobbeken, der sich ein Vergnügen daraus macht, Sie in die Formalitäten der Geschäfte einzuführen.“

Die beiden Herren begrüßten den Neuankömmling. Die Konversation, welche sich in jenen bei einer ersten solchen Begegnung gewöhnlichen allgemeinen Fragen und Bemerkungen bewegte, wurde von dem Oberamtmanne schnell und fast ungeduldig unterbrochen.

„Kommen Sie, Herr von Bergholz,“ rief er, „Sie können sogleich eine Probe Ihrer Kunst in dem edlen Whistspiel ablegen — wir haben uns bis jetzt mit einem Strohmann begnügen müssen, aber das ist doch eigentlich nicht das wahre — ich liebe die Strohmänner weder im Leben, noch im Kartenspiel.“

Ein Spieltisch stand in der Mitte des Zimmers, die Karten lagen darauf, man sah, daß die Herren eben in dem Spiel unterbrochen waren.

„Nehmen Sie nur gleich den Strohmann,“ sagte der Oberamtmanne, „der mir dort gegenüber liegt, — die anderen Herren werden wohl damit zufrieden sein und wir können ohne Weiteres unseren Kobber zu Ende bringen.“

Hilmar setzte sich dem Oberamtmanne gegenüber.

Dieser und der Doktor zündeten sich ihre Pfeife wieder an, die sie beim Empfang des Gastes hatten ausgehen lassen, und das Spiel wurde fortgesetzt.

Es war ein altes regelrechtes Whist.

Kein unnützes Wort wurde gesprochen, nur der Doktor wiederholte zuweilen einige bald schadenfrohe, bald grimme Bemerkungen bei gewissen Gelegenheiten, wenn etwa ein Schnitt einer Dame mißlang, wenn ein blanker König des Gegners einen Stich gewann oder ein ausgespieltes Aß mit einem kleinen Atout gewonnen wurde.

Der Oberamtmanne begleitete solche Bemerkungen entweder mit einem zufriedenen Schmunzeln oder mit einem halblauten Fluch. Dann wurden nach dem Spiel einige flüchtige Kritiken gewechselt und wenn, wie dies häufig vorkam, der Oberamtmanne dem Doktor einen Fehler nachwies, durch den ein König verloren gegangen sei, so wurde dieser dunkelroth vor Zorn, schob seine Brille auf die Stirn und begann in scharf gereiztem Ton die Unübertrefflichkeit und Richtigkeit seines Spiels zu vertheidigen, bis die Karten von Neuem gegeben waren. Dann wurden alle weiteren Bemerkungen und Erörterungen abgebrochen und der Doktor murkte nur noch halblaut weiter, bis er entweder einen sehr unchristlichen Fluch über die nichtswürdigen Karten und das schlechte Mischen ausstieß oder mit einem zufriedenen Lächeln sein Spiel in der Hand sorgfältig zu einer kleinen und regelrechten Fächerform ordnete.

Der Oberamtmanne war mit Hilmar zufrieden, er hielt ein korrektes Whistspiel nicht nur für ein Zeichen klaren und richtigen Denkens, sondern auch für ein notwendiges Erfordernis einer guten Erziehung, und war sehr angenehm berührt, bei seinem neuen Auditor diese von ihm hochgeschätzte Eigenschaft zu finden, so daß er mehrmals freundlich nickend, zuweilen sogar durch ein leises „sehr gut“ und „vortrefflich“ seinen Beifall kundgab, wenn durch Hilmars geschickte Kombination ein König des Doktors abgefangen oder durch richtiges Abwerfen ein Atoutstück gewonnen war.

Nachdem man einige Kobber gespielt hatte, erschien der Diener, welcher nun einen blauen Rock mit silbernen Knöpfen trug, und meldete, daß das Souper angerichtet sei.

Man begab sich in ein Speisezimmer mit gedunkelten Holz- wänden.

Der Tisch war einfach, aber mit einladender Sauberkeit gedeckt und durch die Kerzen zweier silbernen Armleuchter erleuchtet.

Das Souper war vortrefflich und die Küche des Oberamtmanns bewies, daß der alte Herr die edle kulinarische Kunst im vollsten Maße zu würdigen und zu pflegen verstand.

Man trank aus großen Römern einen edlen Rheinwein, wie er noch in jener guten alten Zeit in den Kellern verständnisvoller Kenner zu finden war, da man weder die naturkräftige Verwässerung, noch die chemische Veräufung des reinen Weines



saftes so allgemein und ungeschert auszuüben verstand und wagen durfte, wie dies heute geschieht, und bei dem saftigen Rehrücken aus des Oberamtmanns Jagd ließ dieser zu Ehren des neuen Gastes einen alten Burgunder aufsetzen, den er selbst einschenkte und seinen Gästen mit dem altniederländischen Trinkspruch auf die Damen zutrank, der stets ausgebracht wird, sobald die Gabel im Braten steckt, und nur dann unterbleibt, wenn nach der Martinszeit eine knusprig gebratene Gans auf der Tafel steht.

Auch diesem edlen Getränk wurde eifrig zugesprochen; der ersten geleerten Flasche folgten bald mehrere andere, welche in Reih' und Glied auf den Schänktisch gestellt wurden.

Die Unterhaltung war heiter und zwanglos.

Der Doktor begann allerlei Geschichten zu erzählen, deren komische Pointen etwas veraltet sein mochten, aber dennoch durch die Art des Vortrages bei der immer mehr animirten Gesellschaft ihre zündende Wirkung nicht verfehlten, wenn sie auch zuweilen für die Gesellschaft der Damen, auf die man eben pflichtschuldigt getoastet hatte, nicht passend gewesen wären.

Der Oberamtmann kritisirte seinen Freund in launiger Weise und erhob wiederholte Zweifel über seine Glaubwürdigkeit, welche dieser durch die blüdigsten Versicherungen niederschlug, zu deren Bekräftigung er sogar oft ein volles Glas leerte.

Hilmar erzählte von seinen Reisen so lebhaft und interessant, daß der Oberamtmann immer noch mehr hören wollte und dem Doktor mehrmals das Wort entzog, was dieser sehr übel nahm und, wie er selbst nachher sagte, durch eine heftige Erwidrerung würde beantwortet haben, wenn er nicht schnell besonnen ein Glas Burgunder zur Beruhigung getrunken hätte.

Der Oberamtmann rieb sich vergnügt die Hände, seine Blicke wurden immer freundlicher; denn er erkannte als scharfer Beobachter, daß Hilmar nicht nur die Qualität des edlen Getränks mit Kennerniene zu würdigen verstand, sondern auch vor einer ganz ansehnlichen Quantität desselben nicht zurückschrak, so daß der junge Mann in seiner Achtung außerordentlich stieg und vor dem etwas vorsichtig und schüchtern trinkenden Auditor Röbbeken einen Vorsprung gewann.

Als man sich von der Tafel erhob, klopfte der Oberamtmann, dessen Gesicht in seiner Farbe sich dem vortrefflichen Burgunder mehr und mehr genähert hatte, der aber fest auf seinen Füßen stand und sicherer als der Doktor die feurigen Geister des Nebensaftes zu beherrschen verstand, Hilmar kräftig auf die Schulter und sagte:

„Das ist recht, mein junger Freund, daß Sie ein Glas Wein zu würdigen verstehen — die Welt wird heute immer weiblicher und zimperlicher, und damit auch schlechter und falscher; denn es ist ein altes wahres Wort: „In vino veritas!“, und wer den Wein nicht achtet oder gar fürchtet, der wird auch zagen, wo es gilt, seine Meinung zu sagen und nach seiner Ueberzeugung zu handeln.“

„Von Dem können Sie lernen, Herr Auditor Röbbeken, wie er von Ihnen den Dienst lernen soll.“

Röbbeken verbeugte sich mit ein wenig unsicherer Haltung.

Der Doktor hatte sich in einen bequemen Lehnstuhl niedergelassen und sagte, mit unendlich freundlichen Augen durch seine goldene Brille blickend:

„Vinum sit appositum morientis ori —“. Das kann man von Ihrem Burgunder sagen, mein lieber Oberamtmann, und wenn wir für Jedermann solch' Arcanum zur Hand hätten, dann würden wir mit all' den Krankheiten und Gebrechen, welche das verdammte Sinitfluthwasser in die Welt bringt, bald fertig.“

Es wurde noch eine Pfeife geraucht und dazu ein alter Kornbranntwein aus der berühmten Brennerei von Harbarnsen vorgekostet.

Die Unterhaltung begann aber allmählich zu erlahmen und der Doktor zeigte sogar eine bedenkliche Neigung, die Augen zu schließen und sein freundlich lächelndes Gesicht auf die Brust zu senken, so daß der Oberamtmann endlich eine Gute Nacht wünschte und seinen Diener rief, um die Treppe hinunter zu leuchten.

Die beiden jungen Herren führten den Doktor, dem sie Jeder einen Arm boten, nach Hause. Dann begleitete der Auditor Röbbeken Hilmar nach seinem Gasthof, und als dieser, sehr zufrieden mit dem Verlauf seines ersten Tages im Staatsdienst, sein Lager aufgesucht hatte, da brachte auch ihm der schnell auf

seine Augenlider herabgesenkte Schlummer die wechselnden Bilder seiner Fahrt durch das Land in Erinnerung.

Aus diesen etwas verworrenen Bildern tauchte immer wieder ein liebliches Mädchen Gesicht mit großen, thränenfeuchten Augen auf, das sich erröthend auf einen Strauß von Rosen und Nelken herabsenkte.

### III.

Hilmar richtete in den nächsten Tagen sein Leben ein. Hinter ihm lag die fröhliche, ungezwungene Studentenzeit und ein Jahr weit ausgebreiteter Reisen, auf denen er fremde Länder und Menschen gesehen und, mit den besten Empfehlungen ausgestattet, in den wichtigsten der europäischen Hauptstädte die vornehmste Gesellschaft kennen gelernt hatte.

Die Erinnerungen und Eindrücke seiner Vergangenheit, seitdem er die Kindheit und das Knabenalter hinter sich gelassen, waren also sehr verschieden von dem stillen, an Eindrücken und Ereignissen armen Leben, in das er jetzt eintrat, aber er nahm daselbe mit dem vollen Humor einer gesunden lebensfrischen Jugend an; seinem empfänglichen, vielseitig gebildeten Geist, der es überall verstand, aus der flüchtigen heiteren Stunde einen ersten Gedanken herauszuheben, lag jede Blasirtheit fern, und so fand er sich denn in die eng beschränkten Verhältnisse ganz vortrefflich. Er fand in dem Hause eines Hofbesizers eine freundliche und geräumige Wohnung, deren etwas einfache und dürftige Ausstattung er durch verschiedene bequeme Möbel ergänzte, die er aus der Stadt kommen ließ, und hielt seinen Mittagstisch mit seinem Kollegen Röbbeken im „Gasthof zur Krone“, dessen Wirth sich alle Mühe gab, seine Gäste aufs Beste zu bedienen.

Sein Diener sorgte für die kleine Junggesellen-Wirthschaft, welche in Speisekammer und Keller so gut bestellt wurde, daß er seinen Bekannten ein kleines kaltes Souper und einen tadellosen Punsch zu leisten vermochte.

Sein Vater hatte ihm aus den weitbekannten Ställen von Bergholzhausen zwei edle englische Pferde gesendet, welche bei seinem Hauswirth musterhafte Pflege fanden, und so fehlte ihm nichts zu einem behaglichen Leben.

In den Dienst hatte er sich leicht und schnell gefunden; sein freundlicher und dabei doch würdevoller Verkehr mit den Amtseingeweihten und der praktische Sinn, mit dem er einige Fälle, die ihn gewissermaßen probeweise zugewiesen waren, erledigte, fand die anerkennende Zufriedenheit des Oberamtmanns. Die nothwendigen Formalitäten, bei denen er alle unnütze Schreiberei ebenfalls zur besonderen Zufriedenheit seines Chef zu vermeiden strebte, erlernte er schnell unter der Leitung seines Kollegen und schon nach den ersten Tagen sagte ihm der Amtsvogt Philipps mit der freundlichen Gönnermienne, die er trotz aller dienstlichen Ehrerbietung stets beizubehalten wußte:

„Nun, es wird ja gehen, Herr Auditor, es wird gehen, das sehe ich schon — der Herr Oberamtmann hat heute noch, als er Ihr Protokoll las, das ich ihm vorlegte, mit dem Kopf genickt und gesagt: „Gut, ganz gut, der wird uns nicht zu viel Einte auf die Büreaufostenrechnung bringen.“ Wir können zufrieden sein, sehr zufrieden, daß Sie uns hierher geschickt sind, Herr Auditor, und Sie werden sehen, daß Sie bald ganz selbstständig werden arbeiten können.“

Der Alte war überhaupt sehr eingenommen für seinen jungen Vorgesetzten; denn wenn er diesem den Aktenkasten nach Hause brachte, so erhielt er stets ein großes Glas Bordeaux, auch wohl zwei und Hilmar hörte ihn gern an, wenn er dann von den Kriegszelten erzählte, wie er als Sergeant in der deutschen Legion unter Wellington in Spanien und zuletzt bei Waterloo gefochten. Dann machte er seine Besuche bei der Honoratioren-Gesellschaft der Gegend, bei dem Doktor Mendel, den er schon kennen gelernt hatte, bei dem alten Amtsrath Grundmann auf der benachbarten Domäne Herbolstel, einem alten jovialen Herrn, und einigen der größeren Hofbesizer, welche der Oberamtmann zuweilen zu sich einlud, vor Allem aber war er nach Landerssen zu dem Dechanten Morstein auf dem hübschen Waldwege hinübergewandert. Der geistliche Herr hatte ihn überaus herzlich empfangen und auch seine Richte aus ihrem Zimmer heraufgerufen, um ihren freundlichen Reisebegleiter mit zu begrüßen und demselben nochmals zu danken.

(Fortsetzung folgt.)



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 87. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

## Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden,

Um schon jetzt über den Umfang der Anmeldungen ein Urtheil gewinnen und die etwa nöthige Einrichtung von Parallel-Coeten rechtzeitig ins Werk setzen zu können, werden die verehrlichen Eltern und Vormünder ersucht, die etwaigen Anmeldungen alsbald bis zum 1. März c. bewirken zu wollen, da spätere Anmeldungen event. nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Schulzeugnisse, Tauf- und Impfscheine können nachgeliefert werden. F 311

Wiesbaden, den 20. Februar 1895.

Der Director  
Prof. H. Breuer.

## Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch, den 27. Februar c., werden Vormittags im Schneppsbusch und Rothkreuzkopf und Nachmittags in Wilde-Frau, Hantenkopf und Unkenbornsbaag versteigert: Eichen: 40 Stämme, 3-9 Mtr. L., 15-31 Cntr. stark, 8 Mtr. Nuthknüppel, 4 Mtr. Knüppel, 16 Hdt. Wellen, Buchen: 80 Mtr. Scheit u. Knüppel, 130 Hdt. meistens Blätterwellen, 6 Mtr. Stockholz, Birken p.: 35 Mtr. Knüppel, 38 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft: Morgens 10 Uhr auf der Straße beim Saatkamp vor Georgenborn und Nachmittags 1 Uhr in Schlangensbad in der Bremser'schen Restauration. F 169

Forsthaus Chausseehaus, am 18. Februar 1895.

Der Forstmeister. Euler.

## Sonnenberg.

### Holz-Versteigerung.

Freitag, den 22. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr

anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevwald folgende Holzsortimente:

#### a. im Distr. Sichter 4, 5 u. 6:

20 Eichen-Stämmchen von 5,90 Fmtr.,  
55 Mtr. Nuthknüppel von 2, 4 u. 3 Mtr. lg. (1. Qual.),  
8 Buchen-Stangen — Langwieden,  
575 Rothtannen-Stangen 1.-5. Classe,  
23 Mtr. Tannen-Reisighaufen,

#### b. im Distr. Fichten No. 2 (Bahnholz):

51 Mtr. Eichen-Scheit u. Knüppel,  
123 " Buchen- " "  
2200 " " u. Eichen-Durchforstungswellen

versteigert.

Sämmtliches Gehölz liegt an den Wegen bequem zur Abfahrt, Credit auf Verlangen.

Anfang mit dem Nuthholz im Distr. Sichter.

Sammelpfad bei dem Schützenhaus Sichterode. F 168

Sonnenberg, 19. Februar 1895.

Der Bürgermeister.  
Seelgen.

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“.

#### Tagesordnung:

1. Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vorberathung über die 25-jährige Sedanfeier.
3. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein F 212  
Der Vorstand.

## Arnold Obersky,

### Corset-Specialist,

Berlin, Breslau, Leipzig, Aachen, Görlitz,  
Wiesbaden, Langgasse 30.



Jedes der von mir verkauften Corsets ist unter meiner persönlichen, fachmännischen Leitung angefertigt u. garantiere ich für eleganten Sitz.

## Corsets

für jede Figur, in den Weiten von 44 Cntr. bis 100 Cntr., zum Preise von 60 Pf. bis 30 Mk. halte ich stets auf Lager.

Umstands-, Magen- u. Nähr-Corsets, sowie Leib-Binden nach bewährten eigenen Modellen, worüber zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

## Großes Lager

halte ich in Brüsseler und Pariser Façons und fertige Corsets nach Maß innerhalb 24 Stunden.

## Als Neuheit

empfehle ich das von mir erfundene

## Corset „Plastik“

zur Verschönerung der Büste. Dieses Corset bedingt eleganten Sitz eines jeden Kleides.



## Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften ohne Polsterung

nach eigener Methode in höchster Vollendung der plastischen Orthopädie.

Reparaturen und Corsetwäsche werden schnellstens ausgeführt. 1887



Arnold Obersky, Corset-Specialist,  
Wiesbaden, Langgasse 30.

## Apfel.

Reinette und Kochäpfel zu haben von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr Oranienstraße 22, Hbss. Keller. 1149  
Ein neuer Schiedkaren billig zu verkaufen Rimmermannstraße 10.





## Stadt Frankfurt.

1923

Heute Abend: Metzelsuppe.

la Nieuwedieper Schellfische.

Cabliau im Ausschnitt.

Peter Quint, am Markt.

Frische 12761

## Ggm. Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Wiesbadener  Fischhalle,  
17. Goldgasse 17.

Frish vom Fang offerire: Ba. großen holländ.

### Schellfisch 30—35 Pf.,

pa. pa. Cabliau, Schollen 30—35 Pf., pa. große grüne Häringe 15 Pf., sowie sämtliche Fischmarinaden und Räucherwaaren zu bekannt billigsten Preisen.

E. Lüdemann, Goldg. 17.

## la große Schellfische

treffen heute ein,

1925

## kleine Schellfische 25 Pf.

Hch. Eifert,

Marktstraße 19a, Ecke Mehrgasse.

## Verkäufe

Zu verkaufen ein Gramophon Goldgasse 8.

Graues Kleid mit Jackchen zu verk. Kirchgasse 37, 2.

Elegantes Masken-Costüm sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 88, 2.

## Zu verkaufen

eiserne Bettstellen, Mattagen, Nachttische, Garderoben, Rouleaux, Fenster-Borhänge, Sopha zc. Große Burgstraße 4, 1 rechts.

Veränderung halber sind zwei wenig gebrauchte Betten, 1 Ruhebett mit Matrage und eine Waschk. billig zu verkaufen Blücherstraße 12, 2.

Eine nuhb.-pol. Bettstelle, Sprungrahme, dreitheil. Kopfhaarmatrage u. Keil, sehr gut erh., billig zu verk. Adlerstr. 58, 2 r.

Eis. bronz. Bettstelle, fast neu, für 10 Mk. zu verk. Rheinstr. 97, 1.

Schönes Sopha bill. zu verk. Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr.

Ein Sopha, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. versch. gebr. Möbel zu verkaufen Hellmundstraße 39, 1 St.

Zu verk.: Schraubstock, Blasbalg, einfig. Goldarbeiter-Werkbreit u. versch. ll. Werkzeug, sowie 1 fast neuer Schleifstein Faulbrunnenstr. 12, 1.

Eine eiserne Wendeltreppe zu verkaufen Louisenplatz 7. Näh. daselbst im Bureau, rechts. 1917

Zu verk. ein gebr. Real, 1,65 l. Lambert, Schreiner, Nerostr. 22.

Pferdegesch., 1 Schnepffarren, Kornstrob zu vl. Vierstadr, Kälberg. 8

Einem 6-jährigen Apfelschimmel (Wallach), 1,66 Mtr. groß, sehr flott im Wagen, mit kleinem Schönheitsfehler, verkauft preiswerth 1901

Dr. Kampmann, Ral. Kreisthierarzt, Wiesbaden. 1921

Eine vierjährige Fuchsstute, 1,76 Mtr. hoch, ein- und zweitpännig gefahren, fehlerfrei u. lammtramm, Rassenpferd und flotter Gänger, Abzeichen ein weißes Sternchen, Sterbefall halber zu verkaufen bei Georg Haus Henrich, Wwe., Rennerod, Kreis Westerburg. 1921

Ein Pony-Pferd, 1,58 Mtr. hoch, fehlerfrei, braun, neunjährig, preiswürdig zu verkaufen. Id. Drockendorf. Eltville.

Schöne Ferkel (8 Wochen alt) zu verkaufen Clarenthal No. 1.

Drei schöne junge Gunde zu verkaufen Härnergasse 5.

Zwei Kanarienhähne werden bill. abgegeben Morisstr. 8, S. P. I.

## Verschiedenes

### Zum Wohle der Menschheit

bin ich gern bereit, allen denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weber Medicin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

C. Schelm, Realschullehrer a. D., Hannover.

Ein Fräulein mit 300—400 Mk. als Theilhaberin zu klein. rentablen Geschäft gesucht. Off. unter M. K. 20 postlagernd Schützenhofstraße.

### Gener-Versicherung.

Gute große Gesellschaft, bereits eingeführt, sucht für Wiesbaden einen leistungsfähigen Vertreter bei hoher Provision. Offerten sub H. T. 382 an den Tagbl.-Verlag. 1898

### Vertreter gesucht.

Eine Jalouste- und Parquettenfabrik sucht einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter G. T. 381 an den Tagbl.-Verlag. 1897

### Schriften fertigt

J. Kamberger,  
Rechtscons., Feldstraße 23.

### Israel. Mittag- u. Abendtisch

von jung. Kaufmann sofort gesucht. Familie bevorzugt. Gesl. Offerten unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei hochelegante Masken-Costüme, einmal getragen, zu ver-leihen oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 26, Part.

Masken-Anzug (Polin) für 3 Mk. zu verl. Adolphsallee 24, Frisp.

Zwei D.-Masken-Anzüge billig zu verleihen Steingasse 1, 2 St.

Sch. Preismaske (Christkind) b. zu vl. Westendstr. 8, S. 2 l. 1904

M.-Anz. (Conditorin) f. Mk. 2,50 z. vl. Weirgstr. 47, S. 2 r. 1903

Ein hocheleg. Domino billig zu verleihen Wörthstraße 3, Part.

Preismaske (Malkönigin) billig zu verl. Hermannstraße 6, Part.

Ein sch. D.-Masken-Anzug bill. zu vl. Schwabacherstr. 39, S. 1.

Ein D.-Masken-Anzug zu v. Hellmundstraße 67, Bdh. 1 St.

Schöner Damen-Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 23, Stb. links.

Rococo-Anz. u. Domino à 3 Mk. zu verl. Rheinstr. 67, 3 St.

Eleg. Maskenanzug (Domarrin) zu verl. Nerostraße 18, Stb. 1.

Zwei gut erh. D.-M.-Anzüge i. 3 u. 5 Mk. zu verl. Weirgstr. 2, S.

Ein Damen-Masken-Anzug zu verl. Mehrgasse 14, Stb. 2.

Masken-Anzug (Bergmann) billig zu verl. Frankenstraße 9, Dachl.

Ein Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Hermannstraße 1, 1 St.

Ausstattungen werden in und außer dem Hause gesücht pr. Tag 1.50  
Schachtstraße 22, 1.

### Für Gartenliebhaber!

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Ziergärten, Schneiden u. Behandeln von Form-Obstbäumen, sowie zur Lieferung von Bäumen, Sträuchern zc. empfiehlt sich

Joh. Scheben.

Obst- und Landschaftsgärtnerei,  
Obere Frankfurterstraße.

Das Schneiden von Bäumen und Sträuchern besorgt bestens  
W. Hartmann, Gärtner, Adolphshöhe (Rheinblickstraße).

Eine perfecte Büglerin sucht Privatkunden. Langgasse 23  
bei Preus. Schuhmachermeister.

Angebende Friseurin sucht noch einige Kunden. Kirchgasse 16.

Ein scheinendes Fräulein, mit der Pflege durchaus vertraut, wünscht einen Herrn oder eine Dame, auch Ehepaar, zu dauernder Verpflegung bei sich anzunehmen. Schöne Wohn. Gute Pension. Off. unter L. K. 250 postlagernd Schützenhofstraße.

## Eine junge Dame, welche einige Zeit zurück- gezogen leben muß, erjucht um Offerten, am liebsten vom Lande in der Nähe Wiesbadens. Genaue Adresse beliebe man unter J. T. 383 am Tagbl.- Verlag abzugeben.



**Wer leiht** einem jungen strebsamen Mann auf kurze Zeit 20 Mk.? Rückzahlung am 10. März. Offerten unter **K. B. 20** postlagernd.

**Gerühmte Bitte.** Eine arme Wittwe in großer Noth, zwei Jahre in ärztlicher Behandlung, mit einem verl. Kinde von 5 Jahren, bittet um eine kleine Unterstützung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1910

Herr **Quint** wird erlucht, bis zum 25. Febr. die Ziegen abzuholen, da dieselben sonst wegen Wegzug verkauft werden müssen.

### Pachtgesuche

Ein hervorragend tüchtiger Hof-Photograph mit Capital sucht in Wiesbaden an feinsten Geschäftslage ein **Atelier** mit größeren Nebenräumen und Laden, Alles möglichst bequem gelegen, auf eine Reihe von Jahren zu pachten oder zu kaufen. Gest. Offerten unter Chiffre **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

### Verpachtungen

District Königstuhl ist ein Grundstück mit Garten, Gewächshaus, Scheune u. zu verpachten ev. zu verkaufen. Näh. Dambachtal 5, 1 St. hoch. 1915

### Verloren. Gefunden

#### Verloren.

Eine kleine goldene Schliefnadel, mit 5 Edelsteinen besetzt, wurde vom Theater nach dem Kurhaufe und von da nach dem Park-Hotel verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier des Park-Hotels. 1908  
**Obertheil eines Manschettenknopfes (Gold mit schwarzer Emaille) Sonntag verl. Abz. geg. g. Bel. Rödersstr. 39, 2.**

#### Verloren

Sonntag Abend im Theater oder beim Einsteigen in eine Droschke von u. nach Nicolassstraße 29 eine helle Schildbattnadel mit Goldinlage. G. gute Bel. abzug. Nicolassstr. 29, 1. St. r.  
Ein Winter-Handschuh von Langgasse bis Webergasse verloren. Um gest. Abgabe gegen Belohnung wird gebeten am Tagbl.-Schalter.

**Fuchs** abhanden gekommen. Wiederbringer **gute Belohnung Weillrißstraße 5.** 1861  
**Werthvolle Tauben,**

engl. Perrücken und Satinetten, abhanden gekommen. Bei Auskunft über deren Verbleib gute Belohnung Weillstraße 16.

### Immobilien

#### Immobilien zu verkaufen.

Ein gut rent. fast neues Haus mit 2 u. 3-Zimmer-Bohn. (Alles gut verm.) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1400

Ein **rentables** Eshaus im südwestlichen Stadttheil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505

#### Villa im Nerothal

elegantes Haus, 2 Min. v. e. D.-B.-Haltest., f. 95,000 Mk. z. verk. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 15**

rentables **Stagenhaus**, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 18305

Schönes Haus, 4 Wohnungen, schönes Gärtchen, bei der Elisabethenstr., gute Lage, für Pens. od. möbl. verm. wegen Sterbefall für 50,000 Mk. m. gut. Bed. zu verk. **Jos. Imand, Al. Burgstraße 3. 1871**

**Neues Haus** in guter Lage, für Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft geeignet, zu verk. Off. unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag. 1779

Wegen Wegzug des Besitzers zufolge eingetr. Familienverh. ein hübsches fl. rentabl. Haus in guter, angenehmer Lage, mit Doppelw. — Alles verm. — zum Preise von 66,000 Mk. zu verk. Gest. Off. unt. **V. O. 306** an d. Tagbl.-Verl. 1716

### Viebrich am Rhein.

Das Haus Wiesbadenerstraße 5, in welchem die Post sich jetzt noch befindet, ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, enthält große Räume, große Keller, sowie Kisteller im Hause. Zu erfragen Viebrich, Rheinstraße 8. 1824

Eine der ersten bestrenommirtesten (Dr. a. 700) F 97

### Fremden-Pensionen Dresdens

ist vollbesetzt wegen andauernder Kränklichkeit d. Besitz. zu verkaufen. Mk. 20,000.— zur Uebernahme erforderlich. Näheres unter **P. A. 496** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

#### Immobilien zu kaufen gesucht.

**Geschäftshaus** mit Laden in guter Lage wird zu kaufen gesucht (ohne Agent). Offerten mit Preisangabe unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht wird ein Bauplatz** für ein Landhaus in der Nähe der Adolphshöhe. Angebote mit Preis u. Angabe von Größe und Lageplan erbeten unter **R. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

### Geldverkehr

**Hypotheken-Agentur.** **J. Meier** Taunusstrasse 18. 20

#### Capitalien zu verleihen.

**26,000 Mk.** zu 4% sind an 1. Stelle per 1. April und **40-45,000 Mk.** per Juni auszuleihen. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

**30-120,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsfuß, auch getheilt, auszul. Gest. Off. unt. **K. S. 362** an den Tagbl.-Verl. 1843

**10-12,000 Mk.** zu verl. Offerten unter **D. O. hauptpostlagernd.**  
**40-70,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu 4%, auch getheilt, auszul. Gest. Off. unt. **V. O. 305** an den Tagbl.-Verl. 1717

**30 bis 100 Tausend Mark** zu 4% auf 1. Hypothek auszuleihen vom Selbstdarleiber. Unterhändler verboten. Offerten unter **A. S. 903** an den Tagbl.-Verlag. 1787

**25-40,000 Mk.** auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2%, auch getheilt, auszul. Gest. Off. unt. **T. O. 304** an den Tagbl.-Verl. 1718  
**15,000 Mk.** auf prima 2. Hypothek auszuleihen. 1128

**Habe 20,000** zum Ankauf von gutem Restkaufschilling, ev. in kleineren Abschnitten an Hand. **Heinrich Faust, Hermannstraße 18.**

#### 100-150,000 Mk.

als erste Hypothek auf gleich auszuleihen durch **Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.** 750

**3-12,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek in hies. Stadt zu vergeben. 1888  
**August Koch, Imob.-u. Hypoth.-Geschäft.**

**40 bis 50 Tausend** auf erste Hypothek zu 4% sofort auszul. Off. unter **L. R. 891** befördert der Tagbl.-Verlag. 1145

#### Capitalien zu leihen gesucht.

**60,000 Mk.** als 1. Hypoth. zu 4% per Juli, **22,000 Mk.** als 2. Hypoth. zu 4%, prima, Mitte der Stadt, per Juli, **10,000 Mk.** als 2. Hypoth. zu 4 1/4% v. gut situirtem Herrn per April, **7-8000 Mk.** als 2. Hypoth. zu 4 1/2-3/4% per sofort gesucht durch **Fr. Gerhardt, Taunusstr. 25.** 1290

**Mk. 15,000** 2. Hypothek à 4 1/2% per 1. April gesucht, Zwischenhändler verboten. Offerten **J. J. 170** postlagernd. 1620

**10-12,000 Mk.** 1. Hypothek auf Villa, **26,500 Mk.** tagiri, gesucht. Offerten unter **O. R. 344** an den Tagbl.-Verlag.

**90,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu 4% zum 1. April gesucht. Gest. Off. unt. **J. S. 361** an den Tagbl.-Verl. 1844

**20,000 Mk.** auf 2. Hypothek zu 4 1/2% per 1. April c. bis 74% der Lage vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter **V. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

**75-80,000 Mk.** gegen prima Hypoth. auf ein Geschäftsh. in der Mitte der Stadt zu 4 1/4% gesucht. Gest. Off. unt. **V. T. 394** an den Tagbl.-Verl. 1929



**Donnerstag, den 21. Februar 1895.**

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiels.** Abends 7 Uhr: Sühne.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Zum wohltätigen Zweck.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Sacilien-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.  
**Schützen-Gesellschaft Fest.** Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
**Turn-Verein.** Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Kärturmen.  
**Männer-Turnverein.** 8 1/2 Uhr: Ringturnen der act. Turner u. Böglinge.  
**Wiesbadener Athleten-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringstemmen.  
**Stenographen-Club nach Stolze.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Verein der Adde.** Abends 8 1/2 Uhr: Humor. Unterhaltung.  
**Schützen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
**Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Lehrstiftungs-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.  
**Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Schwaben-Club Württembergia.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
**Gesangverein Eichenzweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Lieberkranz.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sängler-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Verein f. Handlungs-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Luferscher Gesangverein.** Abends: Probe.  
**Kriegerverein Germania-Allemania.** Abends: Gesangsprobe.  
**Schweizer-Verein Helvetia.** Vereinsabend.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
**Freier Verkehr.** Abendandacht.

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S. Meldestelle bei Frau W. Spieß, Hellmündstr. 44, Part. Kassenarzt: Herr Dr. med. Vinc. Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.**

**Allgem. Kranken-Verein, C. S. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.**

**Jannings-Krankenkassen.** Meldestelle: Kirchgasse 51.  
**Die Volksbibliothek I (Castellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10-1 Uhr, Mittwoch von 12-1 Uhr und Samstag von 1-3 Uhr**  
**Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5-8 Uhr und Sonntag von 10-1 Uhr.**

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

**Versteigerung von Stamm- und Wignerts-Bahlholz im Rüsselsheimer Gemeinewald, Hlfr. Bindenjetanne, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 6.)**  
**Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Nicolassstraße 16, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 86, S. 4.)**  
**Holzversteigerung in den städt. Walddistricten Geisberg und Eichelgarten; Zusammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr bei der Frauereiche. (S. Tagbl. 86, S. 6.)**  
**Einreichung von Offerten auf die Beifuhr der für die Wasser- und Gaswerke erforderlichen Röhren, Schieber zc. von den Bahnhöfen nach den versch. Lagerplätzen zc., im Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 86, S. 6.)**  
**Versteigerung von Damen-Manteln, Jaquetts, Umhängen zc. im Auktions-locale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 87, S. 4.)**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 19. Februar.             | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 9 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------------|-------------------|-----------------|------------------|----------------------|
| Barometer*) (Millimeter) . . .      | 755,9             | 756,0           | 756,5            | 756,1                |
| Thermometer (Celsius) . . .         | 0,0               | +1,7            | +0,1             | +0,5                 |
| Dunstspannung (Millimeter) . . .    | 3,7               | 4,9             | 3,8              | 4,1                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . . | 81                | 94              | 83               | 86                   |
| Windrichtung u. Windstärke          | N.                | N.O.            | N.               | —                    |
|                                     | schwach.          | schwach.        | schwach.         | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht . . .     | bewölkt.          | bedeckt.        | bedeckt.         | —                    |
| Regenhöhe (Millimeter) . . .        | —                 | —               | —                | —                    |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.**  
(Nachdruck verboten.)  
**20. Febr.:** wärmer, wolfig mit Sonnenschein, Mittags angenehm, Thauwetter bevorstehend.  
**21. Febr.:** Sonnenaufg. 7 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 22 Min.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 21. Febr., Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Overture zu „Franz Schubert“ . . . . .            | Suppé.         |
| 2. L'enfant perdu, Poésie funèbre . . . . .          | Ravina.        |
| 3. Finale aus „Ernani“ . . . . .                     | Verdi.         |
| 4. Quadrille aus „Der erste Glückstag“ . . . . .     | Auber-Strauss. |
| 5. Overture zu „Das Nachtlager in Granada“ . . . . . | Kreutzer.      |
| 6. Melodie und Serenata . . . . .                    | Moszkowski.    |
| 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . . .               | Wagner.        |
| 8. Augustus-Marsch . . . . .                         | Muth.          |

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Concert.

**Meyerbeer-Abend.**

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Overture zu „Der Nordstern“ . . . . .                    | Meyerbeer. |
| 2. Balletmusik und Finale aus „Robert der Teufel“ . . . . . | Meyerbeer. |
| 3. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . . . .             | Meyerbeer. |
| 4. Overture zu „Struensee“ . . . . .                        | Meyerbeer. |
| 5. Fantasie aus „Der Prophet“ . . . . .                     | Meyerbeer. |
| (bearbeitet v. Wieprecht)                                   |            |
| 6. Schiller-Marsch . . . . .                                | Meyerbeer. |

## Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 21. Februar. 46. Vorstellung. 24. Vorst. im Abonnement **A.**  
 Zum ersten Male:

### Sühne.

Schauspiel in 4 Akten von Eduard Lucas.

Regie: Herr Bödy.

### Personen:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| Commerzienrath Wildenburg . . . . .                   | Herr Knauth.      |
| Frau Wildenburg . . . . .                             | Frl. Santen.      |
| Fanny, Weiber Tochter . . . . .                       | Frl. Fürst.       |
| Frau von Eichstatt . . . . .                          | Frl. Wolff.       |
| Edith, ihre Tochter . . . . .                         | Frl. Willig.      |
| Rechtsanwalt Frig Feldeneck . . . . .                 | Herr Faber.       |
| Reit von Hufels, Regierungsrath . . . . .             | Herr Kobius.      |
| Stabsarzt Lüttich . . . . .                           | Herr Winterstein. |
| Beder . . . . .                                       | Herr Bödy.        |
| Rittmeister a. D. Ehringsfeld . . . . .               | Herr Lepanto.     |
| Generalin von Bärenspring . . . . .                   | Frl. Ulrich.      |
| Hertha von Rönkow . . . . .                           | Frl. Lindner.     |
| Hartung, ein junger Kaufmann . . . . .                | Herr Neumann.     |
| Sennelief, Lohndiener . . . . .                       | Herr Beibac.      |
| Stolzling, } Schreiber bei Feldeneck, { . . . . .     | Herr Greve.       |
| Grimmel, } . . . . .                                  | Herr Busard.      |
| Lizette, Kammerjosef der Frau von Eichstatt . . . . . | Frl. Rosen.       |
| Ein Polizeikommissar . . . . .                        | Herr Rohmann.     |
| Ein Briefträger . . . . .                             | Herr Spieß.       |

Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.  
 Decorative Einrichtung: Herr Schick.  
 Nach dem 1. und 3. Akt 10 Minuten Pause. Nach dem 2. Akt findet keine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Freitag, 22. Februar. 24. Vorstellung im Abonnement **C.** Der **Trubadour.** Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von G. Broch. Musik von Joseph Verdi.  
 Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

### Residenz-Theater.

Donnerstag, 21. Febr. 124. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig.  
**Zum wohltätigen Zweck.** Schwan in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
 Freitag, 22. Febr. Bei aufgehobenem Abonnement. Duzendbillets ungültig. Benefiz für Josef Bilzinger. **Tannhäuser-Parodie.** Burleske Operette in 4 Bildern von Joh. Reitron. Musik von Carl Binder.

### Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

### Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Donnerstag: Zwei glückliche Tage. — Freitag: Mauerblümchen.  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag: Enoch Arden. — Freitag: Werther. — Schauspielhaus. Donnerstag: Jof und Schwert. — Freitag: Galali.



# Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

No. 87.

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 21. Februar.

Einzelnen-Preis:

Die einpfeilige Zeitungs für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs für Wochen 60 Pfg. für Monats 75 Pfg.

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

1895.

## Morgen-Ausgabe.

### Für den Monat März!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

## „Wiesbadener Tagblatt“

Organ für antistatige und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung mit seinen 7 Gratis-Beilagen (darunter die „Illustrirte Kinder-Beilage“) monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Der eintreffende Besteller erhält das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. März 1895 unentgeltlich.

## Das städtische Obdachlosen Asyl zu Berlin.

Dasjenige Volk, das sich in Berlin zu Winterzeit eines regelmäßigen nach Tausenden zählenden Besuchs zu erfreuen hat, ist das Obdachlose Volk. Die Ursprünge des Namens ist unbekannt; schon das alte in der Friedrichstraße befindliche Asyl erkannte sich beständig. Abends nach 6 Uhr sieht man zahlreiche schwarze Männer und Weiber die im Norden Berlins gelegenen Straßen, besonders die Greifswalderstraße und die Prenzlauer Allee, elenden Schrittes hinabziehen. Proletarier sind es fast alle; seltener gelangt hier mancher Arbeiter, andere wieder abgeriffen, Noth und Elend, Hunger und Bekümmern haben ihre Opfer unter diesen Schwärmen, die auf einen Punkt vereinigt, ein graues Bild menschlichen Hungers und menschlicher Schuld zeigen. Die an genannten Straßen liegenden Schnapshäuser werden noch seltener truppweise besucht — die Weiber machen keine Ausnahme —, und Jeder läßt sich noch sein „Kopfflein“ füllen, b. h. frucht in die Flasche gießen. „Nachtlicht mit Morgenroth“ (Nordhäuser mit Hüncker) ist das Lebenselixir, dessen sich die Weiber aus dieser Gesellschaft so lange bedienen haben, daß Geist und Körper vollständig zerstört scheinen und sie aus der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen sind.

In der „Kamme“ angekommen, man betretenden Wägenkammern, Kammern, Gehörtort angeden; wer zum ersten Mal das Asyl besucht, muß haben und keine Weiber reinigen lassen, wenn sie sich der Reinigung gar nicht bedienen sollten. Vor dem Baden und dem Abberreinigen haben man die alten Kunden eine heillose Angst, weil sie schon oft haben sehen müssen, daß ihr Zeug durch die Schmelzdämpfe total ruiniert wird. Aber — Ausnahmen werden nicht geübt. Ganz junge Leute, Männer und Weiber treten zu 20 und 30 völlig nackt in die Badegasse unter die Dampfe, setzen sich unter die wüsten Spigen gegenseitig schuldig ein und wuscheln sich ab. Die Weiber werden, ehe sie baden, die wuscheln geschleichen, „ausgerieben“ wieder wieder und werden sich in einem großen Vorlauf an. Mancher hört man dann lautes Fluchen und Jammern, wenn A. B. Jemand so unvorsichtig gewesen ist und seine Stiefel oder anderes Bedienung mit in den Kesselbad hineingelegt hat; das Leder ist völlig verbrannt!

30 Mann besetzen eine Baracke; beim Betreten derselben tritt ein tolles Stöhnen und Drängen, denn Jeder will die feiner Kleidung nach beste Weise erodern. Der Kampf um die Prüthen artet oft in grimmige Schlägerei aus, bei der die Prüthen mit ihren Röhrchen den dritten Mann über den müssen. Die Baracke hat an jeder Längsseite 35 Prüthen nebeneinander; im Mittelgang stehen noch 10 Prüthen hintereinander. Auf jedem der Halbbetten liegt eine wollene Decke. Die Prüthen im Mittelgang sind am glücklichsten, weil sie am weitesten von Wänden besetzt sind. In der Baracke giebt es 6 Wochbeden und Wasserleitung; hinter der Baracke befindet sich das Klosett. — Es giebt in der Baracke 20 solche Baracken; 6 davon sind für die weiblichen Besucher vorbehalten.

Um 9 Uhr erhält Jeder Suppe und Brod; wer nach 9 Uhr eintrifft, bekommt keine Suppe mehr. Da das Brod die ganze Nacht geöffnet ist, treffen ununterbrochen neue Gäste ein.

Um 1/10 Uhr wird die noch Hauptforten führende Thür geschlossen, während die nach dem Klosett hinabführende offen bleibt.

Alle machen es sich jetzt bequem; Weisen und Cigarren werden angezündet, Getränke trinken und luden Streit. Andere erzählen ihre Leidensdramen vom Tage, noch Andere wachen ihre Denken zu an der Wasserleitung. Es tritt von Baracke zu Baracke großer Kaufhandel ein: Wurst und Brod, Tabak und Schnaps, „Ständer“ mit „Wollmütze“ (Gendern und Mäse), Pfeffer, Hüren und Borkenmannes sind die hauptsächlichsten Handelsartikel. Barbier bieten ihre Dienste an — brauchen wollen sie nicht arbeiten — und machen ein gutes Geschäft. Die Kasse der Baracke, das sind gewöhnlich Forträger des Berliner Arbeitshauses in Hummelburg, des „Adelphi“, verkaufen Bier und Brod, was sie von ihrer Tagesarbeit erübrigen haben. Das Bier erscheint zwar in ansehnlicher homöopathischer Verbindung, aber gekaut und getrunken wird es doch. Unter den Anwesenden sind zahlreiche lärmige Besucher der „Palme“. Der „Oberbier“ (eine Figur, an der Befragter keine Freude haben würde), der „Kofar“, der „Vollkaffee“, der „Schmiedel“ und der „Herr Nientenan“ — das sind solche Stammtische, die alle ihre Geschichte haben. Besonders der „Herr Nientenan“ ist eine räthselhafte Erscheinung auf diesem Orte; er ist etwa 40 Jahre alt, von entschieden aristokratischer Haltung, den langen schwarzen abgetragenen Gehrock von oben bis unten zugeknöpft, das Gesicht tief gefurcht, das Auge tief liegend und mit dem Ausdruck unheilbarer Verachtung die Umgebung streifend. — Auf einer Prüthe liegt sitzend ein junger Kaufmannsohn, der heute seinen Vater Geld genommen, daselbe verjubelt hat und jetzt sich schämt, in das Obdachhaus zurückzukehren. Daneben unterrichtet ein alter Berliner Kunde einen jungen unverschämten zugewanderten Handwerksburschen über die „dusigen Weiber“, die in Berlin gefahrlos zu „hocken“ sind (betiteln). Umweil davon schlagen sich zwei edle Berliner Jungens um die Beute, bei deren Zerrung sie sich verweigert haben.

Die Dampfbildung hat den Raum unendlich erwärmt, doch die Ausbünstung der Menschen, der Tabakqualm, der Dampf der Wäsche, der Geruch, wenn ein Trunkenheit sich des zu viel genossenen Saisels entledigt! — Es ist schwer, mit den richtigen Farben ein

Bild des geradezu vielfachen Zustandes zu malen, in dem Tausende von Menschen tagaus, tagen die durchleben. Es giebt auch hier Gerechte und Ungerechte; die ersten oder sind zu glücken, die weit aus meisten sind unverschämliche Trunkenbolde, Tölpel, Gauner, Spitzbuben, Jubler und Verberder. Das Hauptvergnügen der Besucher der „Palme“ Reiz Berlin selbst; dann kommen die außerberischen Freuden, hauptsächlich Russen, Cellerischen und Polen, und erst in letzter Reihe deutsche Handwerkerburschen und Arbeiter. — Um 5 Uhr Morgens erübt der Auf: „Kaufstücken, Läden zusammennehmen, Wachen!“ Das Aussehen der Gesellschaft ist jetzt ein jammervolles. Mit schlötternden Knieen ziehen die Weisen da, der Rausch ist noch nicht ausgeflogen, sie sitzen an allen Gliedern, die graue (flüchtige) enthält keinen Tropfen Schnaps mehr, den sie doch so nötig haben, um die Glieder wieder beweglich zu machen! Die Morgenwache schmeckt ihnen nicht; sie warten schuldlos darauf, daß sie hinausgeschickt werden. Es sei bemerkt, daß jeder Asylbesucher das Recht hat, hinstatt diesen Besuch zu wiederholen; den Neuen wird dies Morgens von einem Polizeibeamten mitgeteilt, d. h. sie werden „verwarnt“. Zur Bekämpfung der erbitterten Verwahrung haben sie ein Protokoll zu unterzeichnen. Wer öfter als fünfmal nach der Verwahrung noch das Asyl besucht, riskirt, „verhört“, d. h. auf die „graue Minna“ (Polizeiwache) gepackt und nach dem Polizeipräsidium transportiert zu werden, wo er wegen „Verhören“ zu Haft eventuell auch noch zu Arbeitshaus verurteilt wird, wenn er nicht nachweisen kann, daß er sich innerhalb dieser fünf Tage um Arbeit bemüht hat.

Im Winter frühens, wenn Bekleidungsstücke überflüssig und Arbeitshüter keine ausreichende Beschäftigung haben, wird in der „Palme“ die Praxis des Verwahrens und Verhörens sehr weit gehend. Da sind heute wachend in der „Palme“, ehe sie verwarnt werden, und monatelang, ehe sie verhört werden. Im Sommer ist die Kontrolle genauer; da brauchen der „Adelphi“ und die Wächter viele Arbeitskräfte, und die „Palme“ muß die vielen Polierarbeiten wie im Winter überlassen.

Wer nicht Verwarnt oder Verhört wird, ist, wie häufig mit 6 Uhr Morgens entlassen. Die Schwarzen streifen hinaus auf die Straße; die Wache beklammert die Schritte. Die Alten suchen die Schnapshäuser auf, um mit ältlicher Hand den ersten Morgen-Schnaps hünnerzuziehen; die Jungen stellen in die „Koffelkappen“, um die Morgenstunden dort zu verbringen. Tagelöhner füttern die Jung in den Wärmehallen, wo sie lauern, bis irgend ein Herr eintritt, der ihnen die Mittagsuppe spendirt, und aus der sie sich nur entfernen, um die notwendigen Schnapsgläschen zusammenzuholen. — Das ist die Gesellschaft, die bei allen Gefällen und Anlässen zu finden ist, die mit den Palmenmännern! Das ist die Gesellschaft, die am freudigen die Obrigkeit verhöhnt und Religion und Moral verpötte und verlästert.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. Februar.

— **Zur Erinnerung.** Der letzte deutsche Kaiser, der vom Pöple gekürt wurde, war der Kaiser Karl V. Am 21. Februar 1530 krönte Papst Clemens VII. in Bologna den Kaiser zum König von Spanien und zum deutschen Kaiser. Es war die Krönung, die sich am 23. Februar in der neuen Zeit hat, als die Kaiserin Maria als eine Katholische erachtet werden konnte, mehr ein gegenwärtiges Klugheitsbindnis; der Kaiser machte durch daselbe dem Fortgang der Reformation in Deutschland Einhalt zu thun, und der Kaiser konnte mit des Pöples Unterstützung rascher und energischer in Italien alle Anstände besiegen.

— **Karlsruhe.** Die humoristische Verankelung im Kurhause mit Herrn Grün und Fäulnis Gerich vom Frankfurter Stadthof ist nicht für Sonntag, sondern für nächsten Montag Abend geplant.

— **Die Sparvereinsgesellschaft „Sprudel“** hat mit der süddeutschen Administration ein Anwesen dahin getroffen, das mit der nächsten Sonntag, den 23. d. M., in den sämtlichen Sälen des Kurhauses stattfindende größte große Maskenball unter besonderer Beteiligung des „Sprudels“ abgehalten werden soll. Der Vorstand des Vereins, der sich hierzu, gegen Abtunzung des Sprudelfestens, Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von 2 M., und zwar bei Herrn W. B. Krennberg, Ködlerbrunnenplatz 1, und Herrn W. Biedel, Langgasse 30. Ein freiwilliger Verkauf der Sprudlerinnen wird durch die von Vorstand getroffene Veranstaltung in dankenswerther Weise erfüllt, und deshalb sieht sich zu erwarten, daß der diesjährige „Sprudelfest“ bei großer Beteiligung ein hervorragendes interessantes Festspiel bieten wird.

— **Notarium in den Kurorten.** In der am Montag stattgefundenen Sitzung der süddeutschen Grund- und Hypothek-Deputation, zu der einige Herren der Theresien- und deputation, sowie die Herren Stadtmagister Gensmer, Architekt Herr l. als Herr Gartenbauinspektor Gensmer, aus Frankfurt a. M. zugezogen waren, wurde über die einjährige Fortsetzung der inselge des Neubaus des Königl. Theaters auf dem „Barmen Damm“ erforderlich geworden Umpflanzung der Parkanlagen verhandelt und beschlossen, die Anlage, sowie das vor der Gebäudetrasse des Theaters geplante Notarium nach den von dem Herrn Stadtmagister Gensmer schon früher angekauften und seitens der süddeutschen süddeutschen Deputationen angekauften Flächen nunmehr zur Ausführung zu bringen. Bei dem Umpflanzung sollen einige von dem Herrn Architekt Herr l. vorgelegene Anlagen herangezogen werden. Das Notarium wird sich halbfreisformig an die vor dem süddeutschen Theaters befindliche Bogenweiterung anschließen, eine große Anlage (etwa 2000) der schönsten Rosen aller Arten anpflanzen und in seiner Umpflanzung voraussichtlich einen trefflichen Saum anderer Kuranlagen abgeben. Dasselbe soll auch die Anlage des Kaiser Wilhelm-Denkmal-Platzes nach dem ebenfalls schon früher genehmigten Plane des Herrn Stadtmagisters Gensmer gleichfalls mit den oben erwähnten Anlagen durch die Firma Weidner Gensmer ausgeführt werden, damit man im Frühjahr einen Kurpark in seiner gewohnten Schönheit und durch manches neue Motiv bereichert sehen wird.

— **Im Reichshallen-Theater** treten seit Mitte dieses Monats wieder einige neue Spezialitäten auf, von denen, dem Programm folgend, zunächst der **Wesepredigt** und **Kolisch** in **Läufer** Jarr Göns zu erwähnen ist. Derselbe führt auf seinem Räder, die ihm an den Füßen befestigt sind, auf der Bühne umher und bezieht dabei auf dem für diesen Zweck etwas beschränkten Räume Kurven wie ein gewandter Schlittschuhläufer auf dem Eis. In einer anderen Nummer führt dieser Art in meistenschnellen in seiner Form und einem 12 Jahre alten Mädchen akrobatische gymnastische Leistungen auf vollender Kugel aus, die, wie die oben erwähnten eigenartig

Produktionen, sehr gefallen. Da beide Luciano tritt als **Canit** brist in auf der **Arz** Kallipromide auf, welsch letztere bis zu beträchtlicher Höhe aus Wasserfällen aufgebaut wird. Interessant und von lebhaftem Beifall begleitet sind sodann auch die vortrefflichen Darbietungen des **Fuß-Antipode** des **Charles** **Vallo**. Derselbe balancirt und jonglirt die verschiedensten Gegenstände mit den Füßen und überführt dabei durch eine unerschütterliche Sicherheit, das Gleichgewicht auch einen großen, einem Kaiser ähnlichen Kasten mit den Füßen in der Luft herum und spielt, auf dem Rücken liegend, auf dessen Klaviatur mit den Füßspitzen bekannte Melodien. Das **Wiener Komiker** und **Jug- Trio** **Rinus-Roms** gehört ebenfalls dem Genie an, in dessen abwechslungsreiche Darbietungen die muntere **Soubrette** **Fräulein** **Mizzi** **Schneider** und der beliebte **Humorist** **Herr** **W. Bödel** mit seinen originellen und humorvollen Complots die angenehme Abwechslung bringen, jedoch ein Besuch der „Reichshallen“ bestens empfohlen werden kann.

— **Vollverehr.** Als unbeschäftigt ist zurückgekommen ein am 28. Januar bei dem Pöple mit 4, hier, einzelner Eufschreiber mit 10 Gulden baarem Gelde an Herrn **Anton** **Sándor** **Umas** in **Nagy-Várad**.

— **Vom Wetter.** Im Gegensatz zu dem heiteren und trockenen Januar des vorigen Jahres zeichnete sich der verfloßene Monat durch trübes Wetter und ergiebige Schneefälle aus. Die Temperatur, die fast überall, in den weitlichen Gebieten bis zu 8° Grad, unter der normalen blieb und nur in Mollern um 1 Grad zu hoch war, hielt sich fast den ganzen Monat unter dem Gefrierpunkte; nur kurz nach der Mitte derselben einige Tage lang Temperatur, wozu aber eine um 1/2 feiliger Temperaturabnahme folgen, so daß der Monat mit freiem Froste schloß. Nach der Überfahrt der „Stat. Corr.“ überstrich die Niederschläge mit Ausnahme einiger Abklingenden überall den weitlichen Durchschnitt um einen erheblichen Betrag. Sie fielen, ziemlich gleichmäßig über den Monat verteilt, zum weitaus größten Theile in Form von Schnee; nur um die Mitte des Monats traten Regenfälle auf. Die Schneedecke, welche bis zum Beginn der zweiten Febre geschwunden war, an vielen Orten des ebenen Binnenlandes bis zu 30 cm Höhe, wurde durch diese Regenfälle und die höhere Temperatur erheblich vermindert und nahm erst in der dritten Febre wieder zu, um gegen das Ende des Monats vielfach ihr Maximum zu erreichen. — Die Bevölkerung hat gegen den Dezember im Ganzen noch weiter zugenommen, lediglich die Korberkreise erreichte sich einiger beträchtlicher Zuzug. **Wiesbaden** hatte während des ganzen Monats nur 22 Stunden Sonnenschein, **Kiel** 24, **Santor** und der **Inselberg** 26, **Waldsied** 28, **Berlin** 32. Der größten Sonnenscheindauer, aber auch nur 68 Stunden, erfreute sich **Genä**, dann folgten **Wiesbaden** mit 54, **Schwabm** mit 53 Stunden.

— **Umsatz von Apfelwein.** Ueber die französische Apfelwein-Verzeugung enthält die „Stat. Corr.“ einige interessante Angaben. In Frankreich wurden im Jahr 1884 bis 1885 im Durchschnitt jährlich 13,410,000 hl über genommen, davon 13,313 hl ausgeführt. Je nach dem Ausfall der Obstere war der Jahresertrag ungleichmäßig verschieden, indem er zwischen 3,701,000 hl und 31,600,000 hl in den Jahren 1889 und 1893 schwankte und in der vorbegründeten Berichtsperiode Tausende von Hektolitern erkaufte: 1884: 11,700, 1885: 19,955, 1886: 3,801, 1887: 13,437, 1888: 9,767, 1889: 37,000, 1890: 11,005, 1891: 9,280, 1892: 15,141, 1893: 31,600. Innerhalb der ersten zehn Monate des Jahres 1894 wurde ein Ertrag von 12,511,000 hl ermittelt, der den zehnmonatigen Durchschnitt um 2,122,000 hl übersteigt, gegen den außergewöhnlich hohen Ertrag des Vorjahres aber um 16,988,000 hl zurückbleibt.

— **Eine praktische Neuheit.** Die ebenfalls überall Anklang finden dürfte, wird jetzt von dem bekannten Glashilfenwerk **Gräber** u. **Witler** in **Deuben**, **Bezirk** **Dresden**, in den Handel gebracht, eine Neuheit, die den bei Verwendung der gewöhnlichen Haus- und Stubenlampen mit Rindbrenner zu Tage tretenden Mängel und Unwohlseinheiten in durchaus geübiger Weise durch eine neue Konstruktion des Lampenbrenners abhilft. Der neue Lampenbrenner, **D. R. P.** 76,356, zeigt in der Verwendung gegenüber dem gewöhnlichen Lampenbrenner, den er vollständig bald ganz verdrängen dürfte, die vielen Vorteile, daß alle parasitären Hausfrauen und überhaupt alle Diebstahler, welche Wert auf besonders helles Licht bei ihren Tischgeschäften, Familien-, Arbeits- und Studierlampen legen, hiermit besonders dankbar aufmerksamer gemacht werden.

— **Berlin-Nachrichten.**

— **Unter** **Worff** **Ihrer** **Durchlaucht** **der** **Frau** **Prinzessin** **Elisabeth** **zu** **Schaumburg-Lippe** **land** **am** **19. d. M.** **in** **der** **Regierungsgebäude** **die** **Generalversammlung** **des** **Watersländischen** **Frauenvereins** **in** **8** **und** **daran** **anschließend** **die** **des** **Verbandes** **W. F. R. B.** **für** **den** **Regierungsbezirk** **Wiesbaden** **hau**. **Der** **Verbandsbericht** **des** **ersten** **erzählt**, **daß** **der** **Berein** **in** **der** **Vorbereitung** **für** **die** **Kriegsbereitschaft** **wie** **früher** **in** **anerkannter** **Weise** **seine** **Friedensausgabe** **durch** **Armen-Kassenpflege** **und** **Unterstützung** **von** **unverschämten** **in** **Not** **gefallenen** **Familien** **erfüllte**. **Durch** **die** **in** **seinen** **Denken** **lebenden** **Dialonen** **wurde** **am** **1885** **Tagen** **und** **in** **1272** **Nächten** **gepflegt**, **4288** **Bezüge** **mit** **ohne** **Hilfe** **gemacht** **und** **41** **Weiden** **angestellt**, **eine** **Leistung**, **die** **des** **größten** **Lobes** **würth** **ist**. **Leider** **hat** **die** **Zahl** **der** **Bereinsmitglieder** **dieser** **wohlthätigen** **Gesellschaft** **gegen** **das** **Vorjahr** **bedeutend** **abgenommen**, **was** **sehr** **zu** **bedauern** **ist**; **aber** **andererseits** **hat** **sich** **das** **hochschöne** **Interesse** **gegenüber** **der** **Watersländischen** **Wesens** **abgelebt**. **Der** **Verband** **für** **den** **Regierungsbezirk** **Wiesbaden** **besteht** **jetzt** **14** **Regierungsere** **mit** **zusammen** **1780** **Mitgliedern** **an**. **Er** **besitzt** **ein** **Kapital** **von** **15,000** **M.**, **das** **bei** **etwasigen** **Notständen** **im** **Bezirk** **verfügbar** **ist**, **um** **sofort** **hülfreich** **eintreten** **zu** **können**. **Somit** **ist** **es** **unantastbar**, **und** **werden** **nur** **jährlich** **die** **Zinsen** **an** **die** **Regierung** **vertheilt**. **Auf** **Veranlassung** **Ihrer** **Hoheit** **der** **Kaiserin**, **der** **Protectorin** **aller** **watersländischen** **Frauenvereine**, **wurde** **in** **der** **Berksammlung** **der** **Verband** **angefordert**, **seine** **alle** **Bereitschaften** **zu** **treffen**, **um** **bei** **der** **jetzigen** **Watersländischen** **Verbandsversammlung** **sofort** **hülfreiche** **Hilfe** **leisten** **zu** **können**. **Der** **neugewählte** **Verbandsvorstand** **besteht** **aus** **folgenden** **Personen** **8** **Wiesbadener** **Zweigspreisespreises**: **Ihre** **Durchlaucht** **Frau**



Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Vorstehende, Fräulein v. Scherr, Schreinermeister, Frau Gidder, Frau v. Loope, Frau v. Knoop, Fräulein M. v. Waber, Frau v. Loope-Loke, Frau v. Seydewitz, Kontre-Amiral v. D. Werner, Schriftführer, Oberlieutenant v. D. Wilsch, Stellvertreter, Herr v. Schöden, Schwaigener, Professor Borgmann, Stellvertreter.

Guten, Duench, Bismarck, ... Ich, und was auf die Gintigkeit, guten Duench aus, wie nicht berich dann? ...

Der Klub ... hält diesen diesjährigen großen Maskenball am kommenden Sonntag, den 23. Februar, in der Halle des „Münner-Turnvereins“ (Wintergarten 16) ab.

Stimmen aus dem Publikum. (Für Bestenstellungen unter ihrer Herrschaft abnehmen die Bestellen ...)

Der geängstigten Mutter, der die jetzigen Ferien und freien Radnüttigkeit für ihre Söhne schon zu viel sind, diese folgendes zur Beruhigung: Die Bäder, die in der Betition um Barmherzigkeit der schulfreien Radnüttigkeit anregten, wollten bedacht sein ...

Vermischtes. \* Sophistisches Hausvermögen. Die sozialdemokratische Arbeiterpartei von Wuppertal hat ein originales Mittel in Anwendung gebracht, um die Mitgliederzahl der Partei zu vergrößern ...

\* Eine gerechtfertigte Beruflichkeit mit einem Endpunkt, auf den Sir John Lubbock vielleicht mit Recht bliden würde, ist der geschäftliche Raub Anton Wundt aus Krem in Niederösterreich ...

\* Ein Gauweil. Gegenwärtig ist in Wuppertal eine internationale Arbeiterbewegung im Gange, die auch der Arbeiterklub in Rülkes, hinter Schloß und Wiese, von letzterem wird nun hier ein ...

Gleiche Chronik. Inausführung wird die Wohnbevölkerung des Centrum von Berlin nach den anderen Stadtteilen abgedrängt, Infolge von Hotelbauten, Bierpächern, Cafés, Kaufhäusern, Reuektionen ...

geschäften etc. hat beispielsweise die Dorotheenstadt etwa 20,000 die Friedrichswerder etwa 12,000 Einwohner verloren, und ähnlich liegen die Verhältnisse in der Friedrichs- und Friedrich-Wilhelms-Stadt und in Alt-Berlin. In dem Jahr 1895/96 hat der Magistrat nicht weniger als sechs Neubauten von Gemeindefürsorge ...

Wichtiges. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab.

Wichtiges. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab.

Wichtiges. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab.

Wichtiges. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab. In Saragossa brannte das Theater ab.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. Februar 1895.

Table with multiple columns containing financial data, including Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Aktionen, and various bank and exchange rates.